

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die gantz Bibel Alt vnd Neüw Testament

Register - weiset alle Historien vnd fürnehme sprüch uber beyde Alt vnd Neüw Testament. Jtem auch mitt Zweyhundert Figuren mehr dann vor hien nie jm Truck außgangen seind

Luther, Martin

Straßburg, 1530

Der Ander teyl des Buches von den Königen

urn:nbn:de:bsz:31-76567

in Gilead/ vñnd der König Israel sprach zu Josaphat. Verkleide dich/ vñnd kom in den streit mit deinen kleydern angethon. Der König Israel aber verkleidet sich auch / vñnd zog inn den streit. Aber der König von Syrien gebort den obersten über seine wägen/ der waren zween vñnd dreyssig/ vñnd sprach/ Ir solt nicht streyten weder kleyne noch grosse/ sonder wider den König Israel alleyne. Vñ da die obersten den wagen Josaphat sahen/ meynten sie er wer der König Israel/ vñnd stelen auff in mit streyten. Aber Josaphat schrey. Da aber die obersten der wägen sahen/ das es nicht der König Israel war / wandten sie sich hynden von jm.

Eyn man aber span net den bogen harte/ vñnd schoß den König Israel zwischen den magen vñnd lungen. Vñ er sprach zu seinem fürman/ Wende deine hand/ vñnd für mich auß dem heer/ den ich byn wunde. Vñnd der streit nam überhand des selben tages/ vñnd der König stünd auff dem wagen gegen die Syrer/ vñnd starb des abents/ vñnd das blüt floß von den wunden/ mitten in den wagen/ vñnd man ließ auhrüssen im heer do die Sonne vnderging/ vñnd sagen/ Eyn veglicher gehe in seine statt vñnd in sein landt. Also starb der König/ vñnd ward gen Samaria bracht/ vñnd sie begräben in zu Samaria. Vñnd da sie den wagen wuschen bey dem tenche Samaria leketen die hunde sein blüt. Es wuschen in aber die hüren/ nach dem wort des HERREN / dz er geredt hatte.

Was mehr von Ahab zu sagen ist/ vñnd alles was er gethan hat/ vñnd das Helffenbeynen haus das er hawet/ vñnd alle stette die er gebawen hat. Sihe / das ist geschriben in der Chronica der Könige Israel. Also enntschlieff Ahab mit seinen vättern / vñnd sein son Ahasia ward König an seine statt.

Vñnd Josaphat der son Assa wardt König über Juda im vierden jar Ahab des Königs Israel/ vñnd war fünff vñnd dreyssig jar alt / da er König ward/ vñnd regierte fünf vñnd zwensig jar zu Hierusalem/ Sein mütter hieß Asuba eyn tochter Silhi/ vñnd wan

delt in allem wäge seins vatters Assa/ vñnd weych nicht dauon/ vñnd er thet das dem HERREN wol gefiel/ doch thet er die Höhen nicht weg/ vñnd das volck opfferte vñnd reuchete noch auff den Höhen / vñnd hatte fryde mit dem Könige Israel.

Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist/ vñnd die gewalt die er thet / vñnd wie er gestritten hatt/ sihe das ist geschriben inn der Chronica der Könige Juda/ Auch thet er auß dem lanndt was noch überiger hurer waren/ die züder zeit seines vatters Assa waren über blyben. Vñnd es war keyn König in Edom/ Vñnd Josaphat hatte schiff lassen machen auffo mehr die inn Ophyr gehn solten gold zu holen/ aber sie giengenn nicht/ Denn sie wurden zübrochen zu Eson Geber Da zu mal sprach Ahasia der son Ahab zu Josaphat/ Laß meine knechte mit deine knechten inn schiffen faren. Josaphat aber wolte nicht. Vñ Josaphat entschieff mit seinen vättern/ vñnd ward begraben mit seinen vättern inn der statt David seins vatters vñnd Joram sein son ward König an seine statt.

Ende des Ersten theyls des
Büchs von den Königen.

Das Ander teyl
des Büchs von den
Königen.

Das Erst Capitel.

Ahasia

Das Ander Buch

Ahasia der son Abab ward König übel Israel zu Samaria im sibenzehenden jar Josaphat des Königs Juda / vnd regierte über Israel zwey jar vnd thet das dem HERREN übel gestel / vnd wandelt inn dem wege seines vatters vnd seiner mütter / vnd in dem wege Jerobeam des sons Nebath / der Israel sündigen machet / Vnd diener Baal vnd bettet in an / vnd er zürnet den HERREN den Gott Israel / wie sein vatter thet / Auch stelen die Moabiter ab von Israel / do Abab todt war.

Vnd Ahasia stiel durchs gitter in seinem sal zu Samaria / vnd ward krank / vnd sandte botten / vnd sprach zu inen Gehet hin vnd fragt Baalsebub den Gott zu Ekron / ob ich von diser krankheyt genesenn werde / Aber der Engel des HERREN redet mit Elia dem Thibbiter / Auff / vnd begegne den boten des Königs zu Samaria / vnd sprich zu inen / Ist denn nun keyn Gott inn Israel / das jr hyn gehet zu fragen den Gott Ekron / Darumb so spricht der HERR / Du solt nicht von dem bette kommen / darauff du dich gelegt hast / sonder solt des todtes sterben / Vnd Elia gieng weg.



Vnd da die botten wider zu jm kamen / sprach er zu inen / Warumb kompt jr wider / Sie sprachen zu ihm / Es kam vnns eyn man herauff entgegen / vnd sprach zu

vnns / Gehet widerumb hin zu dem Könige der euch gesandt hatt / vnd spricht zu ihm / So spricht der HERRE / Ist denn keyn Gott in Israel / das du hyn sendest zu fragen Baalsebub / den Gott Ekron / Darumb solt du nicht komen von dem bette / darauff du dich gelegt hast / sondern solt des todtes sterben. Er sprach zu inen / Wie war der man gestalt der euch begegnet vnd sollichs zu euch saget / Sie sprachen zu ihm / Er hatte eyn rauche haut an / vnd eynen ledern gürttel omb seinen lendenn. Er aber sprach / Es ist Elia der Thibbiter.

Vnd er sandte hyn zu eynem hauptman über fünffzig / sampt den selben fünffzigen / vnd da er zu jm hynauff kam / Sihe / das saß er oben auff dem berge / Er aber sprach zu jm / Du man Gottes / der König sagt / du solt herab komen. Elia antwortet dem hauptman über fünffzig / vnd sprach zu jm / Wyr ich eyn man Gottes / so fall feur vom hymmel vnd fresse dich / vnd deine fünffzige. Da stiel feur vom hymmel vnd frach ihn / vnd seine fünffzige. Vnd er sandte widerumb eynen andern hauptman über fünffzig zu jm sampt seinen fünffzigen / der antwort vnd sprach zu jm / Du man Gottes / So spricht der König / Kom eylende herab. Elia antwortet vnd sprach / Wyr ich eyn man Gottes / so falle feur vom hymel vnd fresse dich vnd deine fünffzige. Da stiel das feur Gottes vom hymmel vnd frach in vnd seine fünffzige.

Da sandte er widerumb den dritten hauptman über fünffzig sampt seinen fünffzigen / da der zu jm hynauff kam / beugete er seine knye gegen Elia vnd stehet in / vnd sprach zu jm / Du man Gottes laß meine seele vnd die seele deiner knechte diser fünffzigen vor dir etwas gelten / Sihe / das feur ist vom hymmel gefallen / vnd hat die ersten zween hauptmänner über fünffzig mit ihren fünffzigen fressen / Nün aber las meine seele etwas gelten vor dir. Da sprach der Engel des HERREN zu Elia / Gehe mit jm hynab / vnd

vnd fürcht dich nit für jm / Vñ er macht sich auff vnd gieng mit jm hynab zum könige.

Vnd er sprach zu jm / so spricht der HERR / darumb das du hast botten auß gesandt vnd lassen fragen Baalsebub den Got zu Ekron als wer keyn Gott in Israel / des wort man fragen möchte / soltu von dem bett nicht kommen / darauff du dich gelegt hast / sonder solt des tods sterben. Also starb er nach dem wort des HERREN / das Elia geredt hatte / vnd Joram ward könig an sein statt im andern jar Joram des suns Josaphat des königs Juda. Deñ er hatte keynen son. Was aber mer von Ahasia zu sagen ist / das er gethan hat / sibe das ist geschriben inn der Chronica der könige Israel.

Das ij. Capitel.

Daaber der Herr wolte

Elia im wetter gen hymel holen / gieng Elia vñ Elisa von Gilgal. Vñ Elia sprach zu Elisa / lieber bleyb hie / deñ der HERR hat mich gen Beth El gsend. Elisa aber sprach / so war der HERR lebt vñnd dein seele / ich verlass dich nicht. Vnd da sie hynab gen Beth El kamen / giengen der propheten kind die zu Beth El waren herauß zu Elisa vnd sprachen zu jm / weyffstu auch das der HERR würt deinen herin heüte von deinē haupten nemen? Er aber sprach / Ich weyß es wol schweige nur still.

Vnd Elia sprach zu jm / Elisa lieber bleyb hie / deñ der HERR hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach / So war der HERR lebt vñnd dein seele / ich verlass dich nicht / Vnd da sie gen Jericho kamen / tratten der propheten kinder die zu Jericho waren zu Elisa vñ sprachen zu jm / weyffstu auch das der HERR würt deinen herin heüte von deinem haupten nemen? Er aber sprach / Ich weyß auch wol / schweiget nur still. Vnd Elia sprach zu jm / lieber bleybe hie / deñ der HERR hat mich gesandt an den Jordan / Er aber sprach / So war der HERR lebt vñnd dein seele / ich verlass dich nicht / Vnd giengen die beyde mit einā

der / Aber fünffzig männer vnder der propheten kinder giengen hyn vñ tratte gegen über von fern / Aber die beyde stünde am Jordant.



Danam Elia seinen mantel / vñ wickete in zusamen vnd schlug ins wasser / das theyt sich zu beyden seitten / das die beyde truckt durch hin giengen. Vnd da sie hynüber kamē / sprach Elia zu Elisa / Bitte / was ich die thun sol / ehe ich von dir genomen werde / Elisa sprach / dz dein geyst auff mir sey zweymal so viel zu reden. Er sprach / du hast eyn harts gepetten / Doch so du mich sehen wüirst wenn ich von dir genomen werde / so wirts ja sein /



Wo nicht so wüirts nit sein. Vnd da sie mit einander giengen vnd er redet / sibe / da kam eyn feüriger wagen mit feürigen rossen / vñ scheydeten die beyde von eynand. Vñ Elia für also im wetter gen hymel. Elisa aber sahe es vñ schrey / Mein vater / mein vater / Für mā Israel vñ sein reüter / vñ sahe in nit mer. Vnd er fasset seine kleyder vñ zerreyß sie in zwey stuck / vñ hüb auff den mantel Elia / der jm entpfallen war / vnd keret vmb vñnd trat an den vser des Jordans / vnd nam den

Berno 13. c.

E

W

Das Ander cheyl

mantel Elia der jm entpfallen war/vñ schlü-
ge ins wasser vnd sprach/Wo ist nu der HERR
der Gott Elia: Vnd schlug ins wasser/ da
teylet sichs auff beyde seitten/vñ Elisa gieng
hyndurch/ Vnd da in sahen der Propheten
kinder/die zu Jericho gegen jm waren/sprach
en sie/ Der geyst Elia rüget auff Elisa / vnd
giengen jm entgegen/vnd betten an zur erde
vnd sprachen zu jm/ Sihe/es seind vnder dei-
nen knechten fünffsig menner redlicher leit
die laß gehn vnd deinen herren süchen / vil
leicht hat in der geyst des HERREN genom-
men/vnd jergent auff einen berg oder jergit
in eyn tal geworffen. Er aber sprach / laßt nit
gehen. Aber sie nöttigeten in/biß er sich sche-
met/vnd sprach/laßt hin gehen/Vnd sie san-
den hyn fünffsig männer / vñnd süchten in
drey tage / aber sie funden in nicht / vñ kamē
wider zu jm. Vnd er bleyb zu Jericho vñnd
sprach zu inen. Sagt ich eüch nicht / jr soltet
nicht hyn gehen.



Vnd die männer der statt sprachen zu E-
lisa/Sihe es ist güt wonen in diser statt/wie
mein herri sihet/aber es ist böß wasser vnd dz
land vnfruchtbar/ Er sprach/bringe mir her
eyn new kandel/ vñnd thüt salts drein/vnd sie
brachtens ihm / Da gieng er hynauf zu der
wasserquell/vnd warff das salt drein / vñnd
sprach/ So spricht der HERRE/ Ich hab dis
wasser gesundt gemacht / es sol hynfür leyn
todt noch vnfruchtbarkeyt da her kommen.
Also ward das wasser gesund biß auff disen
tag/nach dem wort Elisa/das er redet.

Vñnd er gieng hynauff gen Bet-El/vnd
als er auff dem wege hynan gieng / kamenn

kleyne knaben zur stat herauf/vnd spotteten
in vnd sprachen zu jm / kalfopff köm herauff/
kalfopff kom herauff. Vñnd er wandt sich



vmb/vnd da er sie sahe/ flücht er inen im na-
men des HERREN/ Da kamen zween Bär-
en auß dem wald / vñnd zerissen der kinder
zwey vñnd vierzig. Von dannen gieng er
auff den berg Carmel vnd keret vñ von dan-
nen gen Samaria.

Das iij Capitel.

Ioram der son Ahab,
ward könig über Israel zu Samar-
ria im achtheden jar Josaphat des königs
Juda/vnd regiert zwölff jar / vñnd thut das
dem HERREN übel gestel/ doch nicht wie sein
vatter vnd sein mütter/ Den er thut weg die
seülen Baal/ die sein vatter machen ließ/ W-
ber er bleyb hangen an den sünden Jerobe-
am des suns Nebath / der Israel sündigen
machtet/ vnd ließ nicht dauon.

Mesa aber der Moabiter könig hatte vil
schaff/vñnd zinsset dem könig Israel wollen
von hundert tausent leimern/ vnd von handt
tausent wider/ Da aber Ahab todt war/siel
der Moabiter könig ab vom könig Israel.
Da zoch zur selben zeit auß der könig Jorā
von Samaria/vnd ordnet das ganz Israel
vnd sandte hyn zu Josaphat dem könig Ju-
da/vnd ließ jm sagen/der Moabiter könig ist
von mir abgefallen / köm mit mir zu streit-
ten wider die Moabiter. Er sprach / ich wil
hynauff kommen/ ich byn wie du/ vnd mein
volck wie dein volck/vñ meine roß wie deine
roß.

ros vnd sprach/ Durch welchen weg wollen wir hinauff ziehe: Er sprach/durch den weg in der wüsten Edom.

Also zoch hyn der könig Israel/der könig Juda vnd der könig Edom. Vnd da sie syben tagreysse vmb zogen/hatte das heer vnd das viech/das vnder in war kein wasser. Da sprach der könig Israel. O wee / der HERRE hat dise drey köninge geladen / das erste in der Moabiter hand gebe/ Josapat aber sprach/ Ist kein Prophet des HERREN hie / das wir den HERRN durch in radis fragten: Da antwort eyner vnder den knechten des königs Israel vnd sprach/ Hie ist Elisa der son Saphat/der Elia wasser auff die hände goß/ Josaphat sprach/des HERREN wort ist bey im/ Also zogē zu im hynab der könig Israel vnd Josaphat vnd der könig Edom.

Elisa aber sprach zum könig Israel/was hastu mit mir zu schaffenn: gehe hyn zu den Propheten deins vaters vnd zu den Propheten deiner mütter / Der könig Israel sprach zu im Neyn/ Denn der HERR hat dise drey köninge geladen/das er sie in der Moabiter hand gebe / Elisa sprach/ So war der HERR Zebaoth lebt/ für dem ich stehe/weiß ich nicht Josaphat den könig Juda ansehe / ich wole dich nicht ansehen noch achten. So bringet mir nun eynen spilman / Vñ da der spilman auff der seyten spyltet/kam die hand des HERREN auff in / vñnd er sprach / So sprichet der HERR/ mach graben an disem bach / Denn so spricht der HERR / it werdet keyne windt noch regen sehen / dennoch sol der bach voll wassers werden/ das jr vnd ewer gesind vnd ewer viech trincket. Darzu ist das eyn geringes vor dem HERREN / Er würt auch die Moabiter inn ewere hand geben / das jr schlagen werdet alle feste stette/vñnd alle auß erwelte stette/vñnd werdet fellen alle gütte bewme/vñnd werdet verstopffen alle wasserbrunnen vñnd werdet allen gütten acker mit steynen wüst machen.

Des morgens aber weiß man spehsopffer opfert/sihe/da kam eyn gewesser des wegs von Edom/ vnd füllet das land mit wasser.

Da aber die Moabiter höreren das die köninge herauff zogen wider sie zu streyten/berüfften sie alle gerüstete vnd jr obersten vñnd tratten an die grenke. Vñnd da sie sich des morgens frü auff machten vñ die sonne auffgieng auff das gewesser / dauchte die Moabiter das gewesser gegen in tod sein wie blüt vñ sprachen/ Es ist blüt / die köninge habe sich mit dem schwerdt verderbet/vnd eyner würt den andern geschlagen haben. Hui Moab/ mache dich nun zur außbeutte. Aber da sie zu dem läger Israel kamen/machten sich Israel auff/ vnd schlugen die Moabiter/ vñnd sie flohen vor inen/ Aber sie kamen hyn ein/ vnd schlugen Moab /die stette zerbrachen sie vnd eyn jeglicher warff seine steyne auff alle gütte acker/vnd machten sie vol/ vñ verstopften alle wasserbrunnen/vnd felleten alle gütte bewme / biß das nur die steyne an den ziegelmauren über bleiben/vnd sie vmbgaben sie mit schleudern vnd schlugen sie.

Da aber der Moabiter könig sahe/das im der streyt zu starck war/nam er syben hundert man zu sich/die das schwerdt auß zogen herauff zu reysen wider den könig Edom/ aber sie kundren nit/ Da nam er seinen ersten son/der an sein statt solt könig werden/vñnd opfert in zum brandopffer auff der mauren. Da kam eyn grosser zorn über Israel das sie von im abzogen vnd kereten wider zu landt.

Das iij Capitel



Woes schrey eyn weyb vnder den weibern vñ kinder der pros

stab dem knabenn auff's anklet / da war aber
 kein stym noch sülen / vnd er gieng widerum
 im entgegen / vnd zeyget im an vnd sprach /
 der knabe ist nicht auff gewacht.

F Vnd da Elisa ins hauß kam / sihe / da lag
 der knabe todt auff seinem bette / vñ er gieng
 hineyn vnd schloß die thür zu für sye beyde /
 vnd bettet zum HERRN / Vnd steyg hinauff /
 vnd legt sich auff das kind / vnd legt seinen
 munde auff des kints munde / vnd seine augen
 auff seine augen / vnd seine hende auff
 seine hende / vnd breytet sich also über ihn /
 das des kints leib warm ward / Er aber stun-
 de wider auff / vnd gieng im hauß eymal hie-
 her vnd daher / vnd steyg hinauff vnd breyt-
 et sich über in . Da schnaubet der knabe sy-
 ben mal / darnach thet der knab seine augen
 auff. Vnd er rieß Gehast / vnd sprach / rieß
 der Sunamitin / vnd da er jr rieß / kam sie
 hineyn zu im / Er sprach / da nym hyr deinen
 son / Da kam sie vnd fiel zu seinen füßen vñ
 bettet an zur erden / vnd nam jren son vnd
 gieng hinauff.



Berno
 3. a.

Da aber Elisa wider gen Gilgal kam /
 wardt thetörung im landt / vnd die kinder der
 Propheten woneten für im / Vnd er sprach
 zu seinem knaben / sek zu eyn groß töpffenn /
 vñ loch eyn gemüß für die kinder der prophe-
 ten / Da gieng eyner auff's feldt / das er kraut
 lese / vnd fand eyn kirbis strauch vnd las da-
 von wilde kirbis sein kleyd vol. Vnd da er
 kam / schneyd ers ins töpffen zu gemüße / deñ
 sie kantiens nit. Vnd da sie es auß schütten

für die männer zu essen / vnd sie von dem ge-
 müße assen / schreyen sie vñ sprachen / O man
 Gottes / der todt im töpffen / deñ sie kantiens
 nit essen / Er aber sprach / bringet melch her /
 vnd er thet's in das töpffen vnd sprach / schüte
 es dem volck für / das sie essen / da war nichts
 bitter inn dem töpffen.

Es kam aber eyn man von Baal Salisa
 vnd bracht dem man Gottes ersiling brodt /
 nämlich zwenzig gersten brodt / vnd new ges-
 treyde in seinem kleyde / Er aber sprach / gib's
 dem volck das sie essen / Sein diener sprach /
 was sol ich hundert man an dem geben / Er
 sprach / gib dem volck das sie essen / Denn so
 spricht der HERR / man würt essen vnd wüde
 übrebleiben / Vnd er legts in für / das sie as-
 sen / vnd bleyb noch über nach dem wort des
 HERRN.

Das v. Capitel.



Neman der feldhaupt

man des königs zu Syrien / war
 eyn trefflicher man vor seinem
 herren / vnd angesehen / deñ durch in gab der
 HERR heyl in Syrien / vnd er war eyn gewal-
 tiger mann vnd auffsezig. Die kriegsleütt
 aber in Syrien waren heraus gefallen / vnd
 hatten eyn kleyne dirne weg gefürt auß dem
 landt Israel / die war am dienst des weybes
 Naeman / die sprach zu jrer frawen / Ach dz
 mein herz were bey dem Propheten zu Sa-
 maria / der wüde in von seinem auffsz loß

V ij

Das Ander theyl

machen/ Da gieng er hyn ein zu seinem herren vnd sagts jm an/ vnd sprach/ So vnd so hatt die dirne auß dem landt Israel geredt/ Der könige zu Syrien sprach/ so zeuch hyn/ ich will dem könige Israel eynen brieff schreiben.

E Vnd er zoch hin vnd nam mit sich zehen centner silbers / vnd sechs tausent gulden/ vnd zehen feyer kleyder/ vnd bracht den brieff dem könige Israel/ der laut also/ Weñ diser brieff zu dir kompt/ sihe/ so wisse/ ich hab meinen knecht Naeman zu dir gesandt/ das du in von seinem auffsak loß machest. Vnd da der könige Israel den brieff las/ zerriß er seine kleyder/ vnd sprach/ byñ ich den Gott das ich tödten vnd lebendig machen kündte/ das ich den man von seinem auffsak loß mache: merckt vnd sehet/ wie sücht er vsach zu mir/ Da das Elisa der man Gottes höret/ das der könige Israel seine kleyder zerriß hatte / sandte er zu jm / vnd ließ jm sagen/ warum hastu deine kleyder zerriß: las in zu mir kommen/ das er innen werde das eyn Prophet inn Israel ist.

Also kam Naeman mit rossen vnd wagen / vnd hielt für der thür am hause Elisa. Da sandte Elisa eynen botten zu jm vñ ließ jm sagen/ gehe hyn vnd wäsche dich syben mal im Jordan/ so würt dir dein fleysch wider statet / vnd reyn werden/ Da er zürnet Naeman/ vnd zoch weg/ vnd sprach/ ich mein et er solt zu mir her auß komē/ vnd her treten/ vnd den namen des HERREN seins Gottes anruffen / vnd mit seiner handt über die stett faren / vnd den auffsak also abthun. Seindt nicht die wasser Amara vnd Phar phar zu Damascō besser deñ alle wasser in Israel/ das ich mich darinnen wüschē vnd reyn wüder: vnd wandt sich/ vnd zoch weg mit zorn / Da machten sich seine knechte zu jm vnd redten mit jm vnd sprachen / Vatter weñ dich der Prophet etwas grosses hette gehessen/ soltest du es nit thun: Wie vil mer/ so er zu dir sagt/ wäsche dich so wüßtu du reyn

Da steyg er ab vnd tauffet sich im Jordan syben mal / wie der man Gottes geredt hatte / vnd sein fleysch ward wider statet wie eyn fleysch eynes jungenn knabens / vnd ward reyn.

Vnd er keret wider zu dem man Gottes sampt seinem garsenn heer / vnd da er hyn ein kam / tratt er für in vnd sprach/ Syhe / Ich weñ das keyn Gott ist inn allen landen on inn Israel / So nyñ nun den segē/ vonn deinem knecht. Er aber sprach/ So war der HERRE lebet/ vor dem ich hie stehe ich neme es nicht. Vnd er nötiget ihn das ers neme / er aber wolt nicht. Da sprach Naeman / möcht denn deinem knecht nicht geben werden diser erden eyn last / so viell zwey meüler tragen: Denn dein knecht wil nicht meher anderen Göttern opffern vnd brand opffer thun / sonder dem HERREN. Das der HERR deinem knecht darinnen wolt genädig sein / wo ich anbette im hause Nimmon/ wenn mein herr inns haus Nimmon gehet da selbs anzu betten/ vnd er sich an meine handt lehnet. Er sprach zu jm/ zeuch hyn mit fryden.

Vnd als er von jm weg gezogen war eyn feldt wegs auff dem lande / gedacht Gehast der knabe Elisa des mans Gottes/ sihe mein herr hat disem Syrer Naeman verschond/ das er nichts von jm hat genommē das er bracht hat/ so war der HERR lebet/ ich will jm nach lauffen/ vnd etwas von jm nemen / Also jaget Gehast dem Naeman nach/ vnd da Naeman sahe/ das er jm nach lieff / steyg er vom wagen jm entgegen/ vnd sprach/ gehet es recht zu: Er sprach/ Ja / aber mein herr hat mich gesandt/ vnd leßt dir sagen/ Syhe/ yest seind zu mir kōmen vom gepirge Ephraim zween knaben auß der Propheten kinder/ gib in eyn centner silbers/ vnd zwey feyr kleyder. Naeman sprach/ heb an nyñ zween centner / Vnd er nötiget in/ vnd band zween centner silbers inn zween beützel/ vnd zwey feyr kleyder/ vnd gabs seinen zween knaben/ die trügens vor jm her. Vnd da er kam ins tuncel

• Mofi
32. f.

Lu. 4c

E

F

da. 4d

tunckel/ nam ers von shren henden / vnnnd le-
gets beseydt im haufe / vnd ließ die männer
gehen.

Vnd da sie weg waren/ trat er für seinen
herren/ Vnnnd Elisa sprach zü jm / Wo her
Gehast? Er sprach/ dein knecht ist weder hie
her noch da her gangen. Er aber sprach zü
jm / wandelt nit mein herr/ da der man umb
keret von seinem wagen dir entgegen: Nun
du hast das silber vnd die kleyder genommen
dlegarten/ weynberge/schaff/rinder/ knecht/
vnd megde. Aber der aussas Naeman würt
dir anhangen vnd deinem samem ewiglich/
Da gieng er von ihm hinauf auffesig wie
schne.

mein herr / vnnnd es ist entsehnct. Aber der
mann Gottes sprach. Wo ist es entfallen?
vnnnd da er ihm den ohrt zeyget / schneyd er
eynn holz ab / vnnnd stieß da selbs hyn / da
schwamm das eyssenn. Vnnnd er sprach/
hebs auff / Da recket er seine handt auß vnd
nam es.

Vnd der könig auß Syrien füret eynen
krieg wider Israel/vnnnd beradtschlaget sich
mit seinen knechten/vnnnd sprach. Wir wöls
len vns lägern da vñ da. Aber der man Got
tes sandte zum könige Israel vnd lieh jm sa
gen/ Hüt dich das du nicht an den ort ziehest
denn die Syrer rügenn da selbs. So sandte
denn der könige Israel an den ort den jm der
man Gottes sages / verwaret in / vnd hütet
daselbs/ vnnnd ihet das nicht eynmal oder zw
ey mal alleyn.

Da ward das herrs des königs zü Syrien
vnstümmig darüber / vnnnd rieff seinen kne
ten / vnnnd sprach zü ihnen / Wolt jr mir deß
nicht an sagenn. Wer ist auß den vnfern zü
dem könig Israel gestohen? Da sprach sey
ner knecht eynes / Nicht also mein herr kö
nig / sondern Elisa der Prophet inn Israel
sagets alles dem könig Israel was du in dei
ner kamer redest/ da dein läger ist. Er sprach
so gehet hyn vnnnd sehet wo er ist / das ich hin
sende vnd laß in holen. Vnd sie zeygten jm
an vnnnd sprachen/ Sihe/ er ist zü Dothan.
Da sandte er hyn ross vnd wagen vnnnd eyn
grosse macht. Vnd da sie bey der nacht hyn
kamen/ vmb gaben sie die statt.

Das vij Capitel.



Die kinder der Proph
eten sprachen zü Elisa / Sihe/ der
rawn da wir für dir wonen/ ist vns zü enge/
laß vns an den Jordan gehen/vnd eyn jegkli
chen da selbs hölker holen / das wir vnns da
selbs eyne stett bawen/ da wir wonen/ Er sp
rach gehet hyn/ Vnd eyner sprach/ so heb an
vnd gehe mit deinen knechten/ Er sprach/ich
wil mit gehen/ Vnd er gieng mit inen. Vñ
da sie an den Jordan kamen/hieben sie holz
ab. Vnd da eyner eyn holz fellec/ fiel das ey
sen ins wasser/vnd er schrey vñ sprach/ Awe



Das Ander theyl

Vnd der diener des mans Gottes stunde frue auff/ das er sich auff mecht vnd aufzöge vnnnd sihe / da lage eyn macht vmb die statt mit ross vnnnd wagen. Da sprach sein knabe zu jm/ Awe mein herz wie wöllenn wir nun thun? Er sprach/ fürchte dich nicht/ denn der ist mehr/ die bey vns seind/ denn der/ die bey inen seindt. Vnd Elisa bettet vnd sprach/ HERRE öffene jm die augen/ das er sehe/ Da öffennet der HERR dem knaben seine augen das er sahe/ vnnnd sihe/ da war der berg vol feüwrigger ross vnnnd wagen vmb Elisa her.

Vnd da sie zu jm hynab kamen/ bat Elisa vnd sprach/ HERR schlage dis volck mit blindheyt / Vnd er schlag sie mit blindheyt nach dem wort Elisa/ Vnd Elisa sprach zu inen/ Dis ist nit der weg noch die statt / solget mir nach/ ich wil etlich füren zu dem man den jr süchet. Vnd füret sie gen Samaria.

Vnd da sie gen Samaria kamen/ sprach Elisa/ HERR öffene disen die augenn das sie sehen/ Vnnnd der HERR öffenet in die augen das sie sahen/ vnd sihe / da waren sie mitten in Samaria/ vnd der könig Israel/ da er sie sahe/ sprach er zu Elisa/ mein vatter/ soll ich sie schlagen? Er sprach / Du solt sie nit schlagen/ welche du mit deinem schwerdt vnd bowgen fahest/ die schlage / Sess inen brodt vnd wasser für/ das sie essen vñ trincken / vnd laß sie wider zu irem herren ziehenn. Da ward eyn groß mal zu gericht / Vnd da sie gessen vnnnd getruncken hatten / lieb er sie gehenn/ das sie zu irem herren zogen / Seydt her kamen die kriegsleüt der Syrer nicht meher inns land Israel.

Nach disem begabs sich / das Benhadad der könig zu Syrien all sein heer versamlet/ vnnnd zoch herauff vnnnd belägeret Samaria vnnnd es war eyn grosse theürung zu Samaria/ Sie aber belägereten die statt/ biß das eynes esels kopyff acht silberlinge / vnd eyn viertel Kab dauben mist fünf silberlinge galt. Vnd da der könig Israel zur mauren gieng schrey in eyn weyb an / vnd sprach / hilff mir mein herz könig. Er sprach/ hilff dir der HERR nicht/ wo her sol ich dir helffenn? von der

tennen oder von der kelter: Vnd der könig sprach zu jr/ was ist dir? Sie sprach/ dis weib sprach zu mir / gib deinen son her / das wyr heütte essen/ morgen wöllenn wir meinen son essen. So haben wir meinen son gekocht vñ gessen/ vnd ich sprach zu jr am andern tage/ gib deinen son her/ vnd laß vns essen/ aber sie hat iren son versteckt.

Da der könige die wort des weybs hörett/ zerreyß er seine kleyder/ inn dem er zur mauren gieng. Da sahe alles volck/ das er ennen sack vnden am leybe an hatte. Vnd er sprach Gott thü mir dis vnd das/ wo das haupt Elisa des sons Saphat/ heütte auff ihm stehenn wirdt/ Elisa aber safs in seinem hause/ vnd die Eltisten sassen bey jm.

Vnnnd er sandte eynen mann vor jm her/ aber ehe der botte zu jm kam/ sprach er zu den Eltisten/ habt jr gesehenn / wie er dis morde kintde hat her gesandt/ das er mein haupt abreyßet? Sehet zu/ weiß der botte kompt/ das jr die thür zu schliesset/ vnd klemmet in mitte der thür. Sihe/ das rauschen seines herren füßen folget jm nach. Da er noch also mitt in redet/ sihe / da kam der botte zu jm hynab/ vnd sprach/ Sihe sollch übel kompt von dem HERREN / was soll ich mer von dem HERRN gewarten:

Das vij Capitel.



Elisa aber sprach: höret vñ des HERREN wort/ So spricht der HERR

HERR/morgen vmb dise zeit würt eyn scheffel semel melch eyn seckel gelten/vnnd zween scheffel gersten eyn seckel / vnder dem thor zü Samaria. Da antwort eyn ritter auff welchs hand sich der könig lenhet/dem man Gottes vnd sprach. Vnd wenn der HERR fenster am hymmel machet/wie kund sollchs geschehen: Er sprach/sihe da/ mit deinen augenn wüßtu es sehen/vnd nit dauon essen.

Vnnd es waren vier aussessige männer an der thür vor dem thor/vnnd eyner sprach zum andern / was wollen wir hie bleybenn bis wir sterben: Wenn wir gleich gedeckhen inn die statt zü kommen / so ist theürung inn der statt vnnd müßten doch da selbs sterben/ Bleyben wir aber hie / so müßenn wir auch sterben. So laßt vns nun hyn gehen/vnd zü dem heer der Syrer fallen/lassen sie vns leben/so leben wir/tödtē sye vns so seind wir todt. Vnd machten sich in der früe auff das sie zum heer der Syrer kemen/vnnd da sie for an den ort des heeres kamen/sihe/da war niemands.

¶ Deñ der HERR hat die Syrer lassen hörē eyn geschrey von rossen/wagen vnnd grosser heerkrafft/das sie vnderinander sprachen/sihe/der könige Israel hat wider vns gedingt die könige der Hethiter/vnnd die könige der Egypter/das sie über vns komen sollen/vnd machten sich auff/vnd flohen in der frü/vnd ließen ire hütten/roß vnd esel im läger wie es stund/vnd flohen mit irem leben dauon.

¶ Als nun die aussessigen an den ort des lagers kamen/ giengen sie in der hütten eyn/assen vnd trancken/vnd namen silber/gold vñ kleyder vnd giengen hyn vnnd verbargen es/vnd kamen wider vnd giengen inn eyn ander hütten/vnd namen drauß/vnd giengen hyn vnd verbargens. Aber eyner sprach zum andern/ Laßt vns nicht so thān/diser tag ist eyn tag güter bootschafft/Wo wir das verschweygen vnd harren/bis das liecht morgen würt/würdt vnser missethat funden werden/ So laßt vns nun hyn gehen/das wir kömen vnd ansagen dem hause des königs. Vnd da sie kamen/rieffen sie am thor der statt/vnd sag-

tens in an vñ sprachen/Wir seind zum läger der Syrer kömen/vnd sihe es ist niemant da noch keyn menschen stym/sonder roß vñ esel angebanden/vnd die hütten wie sie stehen.

Da riefft man den thorthüttern/das sie es dinnen ansagten im hause des königs. Vnd der könig stund auff in der nacht vnd sprach zü seinen knechten/ Laßt eüch sagenn wie die Syrer mit vns vñ gehn/sie wissen das wir hunger leiden/vnd seind auß dem läger gangen/das sie sich im feldt verbrochen vñ dencen/Wenn sie auß der statt gehen/wöllen wir sie lebendig greyffen/vnd in die statt komen Da antwortet seiner knecht eyner vnd sprach man nem die fünff überige roß/die noch drinnen seind überblyben (sihe die seind über blyben von aller menge inn Israel/welche alle worden ist) die laßt vns senden vnd besehen. Da namen sie zween wägen mit rossen/vnd der könig sandte sie dē läger der Syrer nach vnd sprach/Ziehet hyn vnd beschet. Vñ da sie inen nach zogen bis an den Jordan/Syhe da lag der weg voll kleyder vnnd geredt/welche die Syrer von sich geworffen hatten/da sie eyleten.

¶ Vnd da die botten wider kamen vnd sagten dem künig an/ gieng das volck hyn auß/vnd beraubet das läger der Syrer/Vnd es galt eyn scheffel semel melch eynen seckel/vnd zween scheffel gersten auch eynen seckel nach dem wort des HERREN/Aber der könig bestellet den Ritter / auff des hande er sich lehnet/vnder das thor/vnnd das volck zertrat in im thor das er starbe / wie der man Gottes geredt hat da der könig zü im hynab kam/Vnnd geschach/wie der man Gottes dem könig sagte da er sprach/morgen vmb dise zeit werden zween scheffel gersten eyn seckel gelten/vnnd eyn scheffel semel melch einen seckel vnder dem thor zü Samaria/Vnd der Ritter dem mā Gottes antwortet vnd sprach/Sihe/wenn der HERR fenster am hymel mächte/wie möchte sollchs geschehen: Er aber sprach/sihe/ mit deinen augen wüßtu es sehen vnd nit dauon essen/vnd es gieng im eben also/deñ dz volck zertrat in im thor/das er starb.

Das

Das viij Capitel.

2 Elisa redet mit dem wei

da. 4f. **A**ber des son er hatte lebendig gemache
vnd sprach/mach dich auff vnd gehe hyn mit
deim hause vnd sey frembding wo du kanst
denn der HERR würt eyn theilwung ruffen/
die würt ins landt komen syben jar lang. Ds
weyb macht sich auff vnd thet wie der mann
Gottes sagt / vnnnd zoch hyn mit frem hause/
vnd war frembding inn der Philister landt
syben jar. Da aber die syben jar vmb waren
kam das weyb wider auß der Philister land
vnnnd sie gieng auß den könig an zu schreyen
vmb jr haus vnnnd acker. Der könig aber re-
det mit Behast dem knaben des manns Got-
tes vnd sprach/ Erzele mir alle grosse thaten
die Elisa than hat / Vnnnd in dem er dem kö-
nig erzelt/wie er hetze eynen todten lebendig
gemacht/ Siche/da kam eben da zu daa weib
des son er hatte lebendig gemacht vnd schrey-
den könig an vmb jhr haus vnnnd ecker / Da
sprach Behast / mein herr könig / dis ist das
weib / vnd dis ist jr son / den Elisa hat leben-
dig gemacht / Vnd der könig frage das weib
vnd sie erzelet es jm / Da gab jr der könig ey-
nen kamerer vnd sprach/ Schafft jr wider al-
les das jr ist/da zu alles eynkommen des ack-
ers / seyde der zeyt sie das landt verlassen hat
bis hye her.

2. kii. 14.

E Vnd Elisa kam gen Damascen/da lag
Benhadad der künig zu Syrien krank / vñ
man sagtes jm an vnd sprach/der man Gottes
ist her komen / Da sprach der könig zu Hasa-
el/nym geschenck mit dir vnd gehe de in man
Gottes entgegen / vnnnd frage den HERREN
durch jn vnd sprich / ob ich von diser krank-
heyt möge genesen. Hasael gieng jm entge-
gen/vnd nam geschenck mit sich/vnd allerley
gütter zu Damasco/ vierzig Camelen last/
vnd da er kam trat er für jn vnd sprach/ Dein
son Benhadad d' künig zu Syrien/hat mich
zu dir gesandt / vnnnd leht dir sagen / kan ich
auch von diser krankheyt genesen?

Elisa sprach zu jm/gehe hyn vnd sage jm/

Du wüirst genesen / Aber der HERRE hat
mir gezeiget / das er des todtes sterben würt/
Vnnnd der man Gottes sahe ernst vnnnd sieb-
let sich heftlich vnnnd weynet / Da sprach Ha-
sael/warumb weynet mein herr? Er sprach/
Ich weyh was übels du den kindern Israel
thun wirst / du wirst jre feste stett mitt feiwe
verbrennen / vnd jre junge manschaft mit
dem schwerdt erwürgenn / vnnnd jhre junge
kinder tödtenn / vnnnd jre schwanger weyber
zerreyssen.

Hasael sprach/ was ist dein knecht der
hund/das er solch groß ding thun solt? Elisa
sprach/ Der HERR hat mir zeyget das du kö-
nig zu Syrien sein wüirst / Vnnnd er gieng
weg von Elisa vnnnd kam zu seinem herren/
der sprach zu ihm / Was sage dir Elisa? Er
sprach/ Er sagt mir / du wüirst genesen/ Des
andern tags abtr nam er den kolter vnd un-
cket jn in wasser/vnd breytet jn über sich her/
da starb er/vnnnd Hasael wardt könig an sein
statt.

E Im fünfften jar Joram des sons Ahab/
des königs Israel/war Joram der son Josa-
phat könig inn Juda/zwey vnd dreyßig jar
alt war er/da er könig ward/vnd regyrt acht
jar zu Hierusalem/vnnnd wandelt auff dem
weg der könige Israel/ wie das haus Ahab
thet/denn Ahabs tochter war sein weib/vnd
er thet das dem HERREN übel gefiel / Aber
der HERR wolte Juda nicht verderben vmb
seins knechts Davids willenn / wie er jm ge-
redt hatte jm zu geben eyn leuchte vnder sei-
nen kindern semmerdar.

2. Sam
7. b.

F Zu seiner zeyt fielen die Edomiter ab von
Juda / vnnnd machten eynen könig über sich
das machet/ Joram war durch Zaira zogen
vnd alle wägen mit jm / vnnnd hatte sich des
nachts auff gemacht vnnnd die Edomiter ge-
schlagen die vmb jn her waren/ da zu die öb-
ersten über die wägen / das das volck floch in
seine hütten/darumb fielen die Edomiter ab
von Juda/ bis auff disen tag / Auch fiel zur
selben zeyt ab Libna.

Was aber mehr von Joram zu sagen ist/
vnd alles was er than hat/sihe/ das ist gesch-

2. kii. 21

rieben in der Chronica der Könige Juda/vñ Joram entschleiff mit seinen vättern vñnd ward begraben mit seinen vättern in der stat Dauid/vñnd Ahasia sein son ward König an sein statt.

Im zwölfften jar Joram des suns Ahab des Königs Israel/ward Ahasia der son Joram König in Juda / zwey vñd zwenzig jar alt war Ahasia da er König ward/vñd regieret eyn jar zü Hierusalem/Sein müter hieß Athalia eyn tochter Amri des Königs Israel/vñnd wandelt auff dem wege des hauses Ahab/vñd thet das dem HERNübel gefiel/wie das hauf Ahab/ Denn er war Schwager im hauf Ahab/vñd er zoch mit Joram dem son Ahab inn streyt wider Hasahel den König zü Syrien gen Ramoth in Gilead/aber die Syrer schlugen Joram/da keret Joram der König vmb / das er sich heylen liesse zü Jesreel von den schleggen die im die Syrer geschlagē hatten zü Rama/da er mit Hasael dem Könige zü Syrien streyt/Vñ Ahasia der son Joram der König Juda/kam hin ab zü besuchen Joram den son Ahab zü Jesreel denn er lag franck.

Das ix Capitel.



A Lisa aber der Prophet rufft der propheten kinder einem/vñ sprach zü jm / gürt deine lende vñ nym disen ölkrug mit dir/vñd gehe hin gen Ramoth in Gilead/vñ weiß du da hin kompst/wirstu da selbst sehen Jehu den son Josaphat des suns Nimsi/vñnd gehe hynein vñd heys jn auff

stehen vnder seinen brüdern vñ säre jn in die innerste kamer/vñ nym den ölkrug vñ schütts auff sein haupt/vñ sprich/So sagt der HERR Ich hab dich zum König über Israel gesalbe vñd solt die thür auff thün vñd stiehen/vñnd nit verziehen. Vñnd der jüngling des Propheten der knabe gieng hynein gen Ramoth in Gilead/vñnd da er hynein kam/Sihe da safsen die hauptleüt des heers/vñd er sprach/ich hab dir hauptman etwas züsagenn / Jehu sprach/welchem vnder vns allen? Er sprach dir hauptman.

Da stünd er auff vñ gieng hynein/er aber schütet das öle auff sein haupt vñnd sprach zü jm/ So sagt der HERR der Gott Israel/ich hab dich zum Könige gesalbet über des HERREN volck Israel / vñd du solt das hauf Ahab deines herren schlahenn/ das ich das blüt der Propheten meiner knechte / vñd das blüt aller knechte des HERREN reche von der hand Isebel/das das ganze hauf Ahab vmb komme/vñd ich wil von Ahab aufrotten / den / der an die wande pisset/vñd den verschlossen vñd verlassen in Israel / vñnd wil das hauf Ahab machen wie das hauf Jerobeam des sons Nebat/vñnd wie das hauf Baesa des sons Ahia / vñd die hund sollen Isebel freysen auff dem acker zü Jesreel / vñd sol sie vemand begraben. Vñnd er thet die thür auff vñnd floch.

Vñd da Jehu herauf gieng zü den knechten seines herren / sprach man zü jm / stehts wol: wartumb ist diser rasender zü dir kommen? Er sprach zü jhnen / jr kenne doch den man wol vñd was er saget/ Sie sprachen/dz ist nit war/sage es vns aber an/ Er sprach/ so vñd so hat er mit mir geredt vñd gesagt/So spricht der HERR / ich habe dich zum Könige über Israel gesalbet/ Da eylten sie vñ nam eyn jeglicher sein kleyd/vñnd legts vnder jn/ bey dem Sonnen seyger/ vñ bliesen mit der posauen vñd sprachen / Jehu ist König worden/ Also macht Jehu der sün Josaphat des sons Nimsi eynen bund wider Joram/ Joram aber lage für Ramoth inn Gilead mit gangem Israel wider Hasael den König zü Syrien

Das Ander Buch

Syrien / Joram aber der könig war wider
kommen dz er sich heyle ließe zu Jesreel vñ den
schlegel die im die Syrer geschlagen hatten
da er streyt mit Hasael dem könig zu Syrie.

D Vnd Jehu sprach / Ists eüwer gemüt so
sol niemant entrinnen auß der statt / das er
hyngehe vnd ansage zu Jesreel / Vnd er für
auff vnd zoch gen Jesreel / den Joram lag da
selbs / so war Ahasia der könig Juda hynab
gezogen Joram zu beschütze. Der wechter aber
der auß dem thurn zu Jesreel stünd / sahe den
hauffen Jehu kommen / vñ sprach / Ich sehe
eynen hauffen / Da sprach Joram / nym eyn
wagen vnd send inen entgegen / vñ sprach /
Ists fryde: Vñ der fürman für hyn im ent
gegen / vnd sprach / So sagt der könig / Ists
fryde: Jehu sprach / was gehet dich der fryde
an: wende dich hinder mich. Der wechter
verkündiget vñ sprach / der botte ist biß zu
inen kommen vnd kompt nit wider.

Da sandte er eynen andern fürman / da
der zu im kam / sprach er / So spruchet der Kö
nig / Ists fryde: Jehu sprach / was gehet dich
der fryde an: wende dich hinder mich / Dz ver
kündiget der wechter vñ sprach / Er ist zu in
nen kommen vñ kompt nit wider / vñ es ist eyn
treiben wie das treiben Jehu des sons Oim
si / denn er treibt wie er vnnsinnig were. Da
sprach Joram / spannet an / vñ man spannet
seinen wagen an vnd sie zogen auß / Joram
der könig Israel vñ Ahasia der könig Juda
eyn jeglicher auff seinen wagen / das sie Je
hu entgegen kamen / vnd sie traffen in an auß
dem acker Naboth des Jesreeliten. Vnd da
Joram Jehu sahe / sprach er / Jehu ist fryde:
Er aber sprach / was fryde: deiner müter Ise
bel hureren vnd zauberey ist noch kein ende.

Da wand Joram seine handt vnd stoch /
vnd sprach zu Ahasia / Es ist vertereuy Aha
sia. Aber Jehu fasset den bogen / vñnd schoß
Joram zwyschenn den armen / das der pfeyl
durch sein herz auß für / vñ fiel in seinem wa
gen / Vñ er sprach zum ritter Bidekar / nym
vnd wirff in auffß stück ackers Naboth des
Jesreeliten / den ich gedencke / das du mit mir
auff eyn wagen seinem vatter nach farenn /

das der HERRE solch last über in hüt / Was
gilts / sprach der HERRE / ich will dir das blüt
Naboth vñ seiner kinder / das ich gesternt
sah / vergelten auff disem acker / So nym
nun vñnd wirff in auff den acker / nach dem
wort des HERREN.

Da das Ahasia der könig Juda sahe / stoch
er des wegs zum hauß des garten / Jehu ab
er jagt im nach / vñnd hieß in auch schlagen
auff dem wagen gen Gur hynan / die bey Je
bleam ligt / Vñnd stoch gen Magiddo vñ
starb da selbs / vñ seine knechte ließen in für
ren gen Hierusalem / vñ begraben in in sein
nem grabe mit seinenn vättern inn der statt
David. Ahasia aber registerte über Juda
im eylfften jar Joram des sons Ahab.

Vnd da Jehu gen Jesreel kam / vñnd Ise
bel das erfür / schmincket sie jr angesicht vñ
schmucket jr haup vñ guckt zum fenster auß
Vnd da Jehu vnder das thor kam sprach sie
Ists Sumri wolgangen der seinen herin er
würget: Vñ er hüt sein angesicht auß zum
fenster vñ sprach. Wer ist bey mir: Da wä
dien sich zween oder drey kemeer zu im. Er
sprach / Stort sie herab / Vñ sie storten sie
herab / dz die wand vñ die roß mit irem blüe
besprenget worden / vñ sie ward zertreten.

Vnd da er hyn ein kam vñd gessen vñd ge
truncken hatten / sprach er / Befehet doch die
verflüchte vñ begrabet sie / den sie ist eins kö
nigs tochter. Da sie aber hyn giengen sie zu
begraben / funden sie nichts von jr / den den
scheddel vñd füße vñ ire flache hande. Vñnd
kamen wider vñd sagten im an. Er aber sp
rach / Es ist das der HERRE geredt hat durch sei
nen knecht Elia den Thisbiten vñnd gesagt
auff dem acker Jesreel sollen die hund d Ise
bel fleisch fressen / Also ward das auß Isebel
wie eyn dreck auß dem feld im acker Jesreel
das man nit sagen künde / das ist Isebel.

Das x Capitel.

Jhab aber hatt syben
söhne zu Samaria / Vnd Jehu
schreib brieff vñ sandte sie gen Samaria zu
den

den obersten der stat Jesreel zu den Eltisten vnd fürmunden Ahab/ die lauten also/ weñ diser brieff zu eüch kompt/ bey denen eüwers hern sünen seind/wägen/rosse/ feste stette vñ rüstung/ so sehet welcher der beste vnd der rechte sey vnder den sünen eüwers herren/ vñ setz in auff seins vatters stül/ vñnd streyttet für eüwers herren hauß. Sie aber forchtent sich fast sehr/ vnd sprachen/ Sihe zween König seind nicht gestanden vor jm/ wie wollen wir denn stehen? Vñnd die über das hauß vnd über die statt waren/ vñnd die Eltisten vñnd fürmunden sandten hyn zu Jehu/ vñnd lieffen jm sagen/ Wir seindt deine knechte/ wir wollen alles thun was du vnns sagest/ Wir wollen niemandt zum könige machen/ thun was dir gefellet.

Da schreib er den andern brieff zu inen/ der lautet also/ So jr mein seydt vnd meiner stym gehorchet/ so nemet die häupter von den männern eüwers herren sünen/ vñnd bringe sie zu mir morgen zeyt gen Jesreel/ Der söne aber des königs waren sybensig man/ vñnd die grössisten der statt zogen sie auff. Da nu der brieff zu in kam/ namen sie des königs söne vnd schlacheten sybensig man/ vñnd legten ihre häupter in körbe/ vñnd schickten sie zu im gen Jesreel. Vñnd da der botte kam/ vñnd sagtes jm an/ vñnd sprach/ Sie haben die häupter des königs kinder bracht. Sprach er/ Legt sie auff zween hauffen vor der thür am thor bis morgen.

Vñnd des morgens da er aufgieng/ trat er dahyn/ vñnd sprach zu allem volck/ Seydt jr gerecht: Sihe/ hab ich wider meinen herren eynen bundt gemacht vñnd in erwürget/ wer hatt denn dise alle geschlagenn: So erkennet jr ja/ das keyn wort des HERREN ist auff die erden gefallen/ das der HERR geredt hatt wider das hauß Ahab/ durch seinen knecht Elia. Also schlug Jehu alle übrigen von dem hause/ vñnd der HERRE hat gethan/ wie er geredt hatt/ Ahab zu Jesreel/ alle seine grossen/ seine verwandten/ vñnd sein priester/ bis das ihm nicht eyner über bleyb/ vñnd macht sich auff/ zoch hyn vñnd kam gen Sa-

maria. Vnderwegen aber war eyn hyrtten hauß/ Da traff Jehu an die brüder Ahasia des königs Jnda/ vñnd sprach/ Wer seydt jr? Sie sprachen/ wir seindt brüder Ahasia/ vñ ziehen hynab zu grüssen des königes kinder/ vñ der königen kinder. Er aber sprach/ Greiffet sie lebendig. Vñnd sie griffen sie lebendig/ vñnd schlachten sie bey dem brunnen am hyrtten hauß/ zween vñnd vierzig man/ vñnd ließ nicht eynen von in überig.

Vñnd da er von dannen zoch/ fand er Jonadab den son Rechab der jm begegnet/ vñnd grüßet in vñnd sprach zu jm/ Ist dein herr richtig wie mein herr mit deinem herren? Jonadab sprach/ Ja. Ist also so gib mir deine handt. Vñnd er gab jm seine handt/ vñnd er ließ in zu jm auff den wagen sitzen/ vñnd sprach/ Kom mit mir/ vñnd sihe meinen eyffer vmb den HERREN. Vñnd sie fürcten ihn mitt jm auff seinem wagen. Vñnd da er gen Samaria kam/ schlug er alles was überig war von Ahab zu Samaria/ bis das er ihn vertilget/ nach dem wort des HERREN das er zu Elia geredt hatte.

Vñnd Jehu versamlet alles volck/ vñnd ließ zu in sagen/ Ahab hat Baal wenig gedienet/ Jehu wil jm baidienen. So laß nuruffen alle propheten Baal/ allen seinen knechten/ vñnd allen seinen priestern zu mir/ das man niemands vermissen/ denn ich habe eyn groß opffer dem Baal zu thun. Wes mann vermissen würt/ der sol nicht leben. Aber Jehu thet solchs zu vnderretten/ das er die diener Baal vmb brechte. Vñnd Jehu sprach Heyliget dem Baal das fest/ vñ laßt auß ruffen. Auch sandte Jehu in ganz Israel/ vñnd ließ alle diener Baal kommen das niemant überig war/ der nicht keme. Vñnd sie kamen in das hauß Baal/ das das hauß Baal voll ward an allen enden.

Da sprach er zu den enden die über das gewandt hauß waren/ Bringet allen dienern Baal kleyder erauß. Vñnd sie brachten die kleyder herauf. Vñnd Jehu gieng ins hauß Baal mit Jonadab dem son Rechab/ vñnd sprach zu den dienern Baal/ Forschet/ vñnd

1 Sam 16. 3

E

2

Das Ander theyl

sehete zu das nicht hie vnder euch sey des HERREN diener yemant / sonder Baals diener alleyne. Vnnd da sie hynein kamen / opffer vnnd brandtopffer zuthun / bestellet im Jehu hauffen achtzig man / vnnd sprach / Wenn der männer yemant entrinnet die ich vnder eu were hände gebe / so sol für seine seele des selben seele sein.



S Da er nun die brandtopffer vollende hatte sprach Jehu zu den drabanten vñ reütern Gehet hynein / vnd schlahet yederman / laßt niemandt heraus gehen. Vnd sie schlügen sie mit der scherpf des schwerdts / vnd die drabanten vnd reütter worffen sie weg / vnd giengen zur statt des hauß Baal / vñ brachten heraus die seüle im hause Baal / vnnd verbrantten sie vnd zu brachen die seüle Baal sampt dem hauß Baal / vnd machten eyne heymlich gemacht drauß bis auff disen tag. Also vertilget Jehu den Baal auß Israel. Aber von den sünden Jerobeam des sons Nebath / der Israel sündigen machet ließ Jehu nit / von den gulden kelbern zu Beth-El vnd Dan.

Vnnd der HERR sprach zu Jehu / darumb das du willig gewesen bist zu thun was mir gefallen hat / vnnd hast am hause Ahab gethan alles was inn meinem herzen war / sollen dir auff dem stül Israel sitzen / deine kinder inns vierde gelied. Aber doch hielt Jehu nicht / das er im geseß des HERREN des Gottes Israel wandelte von ganzem herkennen / denn er ließ nicht von den sünden Jerobeam der Israel hatte sündigen gemacht.



Zu der selben zeit steng der HERR auß über drüssig zu werdenn über Israel / Denn Hasael schlug sie inn allen grenzen Israel / vom Jordan gegen der Sonnen auffgang / vnnd das gank lande Silead der Gadditer / Rubeniter vnd Manassiter / von Arzer an die am bach bey Arnon ligt / vnd Silead vnd Basan.

Was aber mehr von Jehu zu sagen ist vnnd alles was er than hatt / vnnd alle seine macht / sihe das ist geschriben inn der Chronica der Könige Israel. Vnnd Jehu entschieff mit seinen vättern / vnd sie begruben in zu Samaria / vnnd Joahas sein son war könig an seine statt. Die zeit aber die Jehu über Israel regiert hatt / seind acht vñ zwentzig jar zu Samaria.

Das xi Capitel.



Jezebel aber Ahasia z mütter / da sie sahe / das jr son todt war!

war/ machte sie sich auff vnd bracht vmb al-
 len königlichen samen. Aber Joseba die to-
 chter des Königs Joram Athasia Schwester/
 nam Joas den son Athasia/vnnd stal in auß
 des künigs kindern die getödtet wurden mit
 seiner amme in der schlafflammer/vnnd sie
 verbargen in vor Athalia/das er nicht getöd-
 tet wardt. Vnnd er war mit jr versteckt im
 hause des HERREN sechs jar. Athalia aber
 war königen im lande.

D Im sybenden jar aber sandte hyn Joi-
 iada/vnnd nam die obersten über hundert mit
 den hauptleütten vnnd die drabanten / vnnd
 ließ sie zu sich ins hauf des HERREN komien/
 vnnd machet eynen bunde mit in/vnnd nam
 eyn eyde von in im hanse des HERREN / vnd
 zeyget in das Königs son / vnd gebott in vnd
 sprach / Das ist das jr thün solt / Eüwer eyn
 dritten theyl die jr des Sabbaths angehet/
 sollet der hüt warten im hause des Königes.
 Vnd eyn dritten theyl sol sein am thor Sur
 Vnnd eyn dritten theyl am thor das hinder
 den drabanten ist/ vnd solt der hüt wartenn
 am hause Massa. Aber zwey theyl eüwer al-
 ler die ihr des Sabbaths abgehet / sollet der
 hüt warten im hauf des HERREN vmb den
 könig/vnnd sollet rings vmb den könig cüch
 machen/vnnd eyn jeglicher mit seiner were
 in der hande/vnnd wer herein zwyschen die
 wandt kommet/der sterbe/das jr bey dem kö-
 nig seyde wenn er auß vnd ein gehet.

Vnnd die obersten über hundert thet-
 ten alles wie in Joiada der priester gebotten
 hatie/ vnd namen zu sich ire männer/die des
 Sabbaths angienge/vnnd kamen zu dem priester
 Joiada. Vnd der priester gab den hauptleü-
 ten spieß vnnd schilte/die des königs David
 gewesen waren/vnnd in dem hause des HER-
 REN waren/vnnd die drabanten stünden vmb
 den könig her/ eyn jeglicher mit seiner were
 in der hande/von dem winckel des haufs zur
 rechten bis zum winckel zur lincken/zum al-
 tar zu vñ zum hause. Vnd er ließ des königs
 son her für komien/vñ setz im eyne kron auff
 vnd nam des zeügnis vñ machten in zum kö-

nige/vnnd waren frölich / vnnd schlügend
 die hände zu samen/vnd sprachen / Glück zu
 dem Könige.

Vnd da Athalia höret das geschrey des
 volcks das zu lieff/kam sye zum volck in das
 hauf des HERREN/vnd sahe/Sihe/da stünd
 der König an der seülen / wie es gewonheyt
 war/vnd die Senger vñ Drometen bey dem
 könige/vnnd alles volck des landts war frö-
 lich/vnnd bliesen mit drometen. Athalia/
 aber zerreyß ire kleyder/ vnd sprach/Auffrür
 Auffrür. Aber der priester Joiada gebot den
 obersten über hundere/ die über das heer ge-
 setz waren / vnnd sprach zu inen/ Füret sie
 zum hause hynauf in den hoff/vnnd wer ihr
 folget / der sterbe des schwerdis. Denn der
 priester hatte gesagt/ Sie solt nicht im hau-
 se des HERREN sterben. Vnnd sie legten die
 hande an sie/vnnd sie gieng hynen des wegs
 da die roß zum hause des königs gehen/vnnd
 ward da selbs getödtet.



Da machet Joiada eynen bunde zwys-
 schen dem HERREN vnd dem könig vnd dem
 volck / das sie des HERREN volck sein solten/
 Also auch zwyschen dem Könige vnnd dem
 volck. Da gieng alles volck des landes inns
 hauf Baal/vnnd brachenn seine altar abe/
 vnd zürbrachen seine bildnis recht wol/ Vñ
 Nathan den priester Baal erwürgtenn sie/
 vorden Altaren. Der priester aber bestellet
 die ämpter im hause des HERREN/vnnd
 nam die oberstenn über hundere / vnnd die
 hauptleütt vnnd die drabanten / vnnd alles

Das Ander theyl

volck des lands / vnd füreten den künig hyn ab vom hause des HERREN / vnd kamen auff dem wege von dem thor der drabantten zum künigs hause / vnd er saß sich auff der künige stül. Vnd alles volck im lande war frölich / vnd die statt ward stille / Athalia aber tödten sie mit dem schwerdt ins künigs hause. Vnd Joas war syben jar alt da er künig wardt.

Das xij Capitel.

A **I** sibenden jar Jehu ward Joas künig / vnd regiert vierzig jar zu Hierusalem / Seine mütter hieß Zibea von Bersaba. Vnd Joas thet was recht war vnd dem HERREN wolgesiel / so lang in der priester Joiada leret / on das sie die hohen nit abtheten / dan das volck opfferte vnd reucherte noch auff den hohen.

Vnd Joas sprach zu den priestern / alles gelt das geheyliget würt da zu / das es an das hause des HERREN gewand werde / nemlich dz gelt so vederman gibt / in der schakung / vñ dz gelt so vederman für seine seele gibt / vñ alles gelt dz vederman von freyem herzen opffert dazu / das an des HERREN hause gewand werde / das laßt die priester zu sich nemen / eynem yeglichen sein theyl / dauon sollen sie bessern was bawfellig ist am hause des HERREN / wo sie finden das bawfellig ist.

Da aber die priester biß ins drey vñ zwen zigst jar des künigs Joas nit besserten was bawfellig war am hause / rieff der künig Joas dem priester Joiada sampt den priestern / vnd sprach zu inen / Warum bessert jr nicht was bawfellig ist am hause : so solt jr nu nit zu elich nemen das gelt eynn yeglicher seines theyls / sonder solts geben zu dem das bawfellig ist am hause. Vnd die priester bewilgete vom volck nicht gelt zunemen / vnd das bawfellig am hause zu bessern.

Da nam der priester Joiada eyn laden vñ borete oben eyn loch drein / vñ setze sie zur rechten hand neben den altar / da man ins hause

des HERREN gehet / vnd die priester die an der schwellen hüteten / thetten drein alles gelt dz zu des HERREN hause bracht war / Wen sie den sahen das vil gelt inn der laden war / so kam des künigs schreiber herauff mit dem Hohen priester / vnd bunden das gelt zu samen / vnd zeleten es / was vor des HERREN hause funden ward.

Vnd man gab das gelt bar über denen die da arbeytten vnd bestellet waren zu dem hause des HERREN / vnd sie gabens herauff den zimmerleuten die da baweten vnd arbeytten am hause des HERREN / nemlich den maurern vnd steynmachen / vnd die da holz vnd gehawen steyn kauften / das dz bawfellig am hause des HERREN gebessert wurde / vnd alles was sie funde am hause zu bessern note sein / Doch ließ man nicht machen silberinschalen / becher / becken / drommeten / noch yrgent eyn gülden oder silbern geredt im hause des HERREN von solchem gelt / das zu des HERREN hause bracht war / sondern man gabs den arbeytern das sie da mit das bawfellige am hause des HERREN besserten. Auch durfften die männer nicht berechen dem man das gelt thet / das sie es den arbeytern geben / sonder sie handelten auff glauben. Aber dz gelt von schuldopffern vnd sündopffern ward nicht zum hause des HERREN bracht / denn es war der priester.

Zu der zeijt zoch Hasael der künig zu Affrien herauff / vñ streyt wider Gad vñ gewant sie. Vnd da Hasael sein angesicht stellet zu Hierusalem hynauff zu ziehen / nam Joas der künig Juda alle dz geheyligte / das seine vätter Josaphat / Joram vñ Ahasia die künige Juda geheyliget hatten / vñ was er geheyliget hatte / Da zu alles gold / dz man funde im schatz in des HERREN hause / vnd in des künigs hause / vñ schickets Hasael dem künig zu Syrien / Da zoch er ab von Hierusalem.

Was aber meh: von Joas zu sagen ist / vñ alles was er than hat / das ist geschrieben in 6 Cronica der künige Juda / Vnd seine knechte empöretē sich vñ machten eynē bundt / vnd schlugen in im hause Nillo / da man hynab gehete

gehiet zu Silla/ Den Josabar der son Sim
eath/ vñ Josabad der son Somer seine kne-
chte schlügen in todt/ vñnd man begrab ihn
mit seinen vätern in der stadt Daud/ vñnd
Amazia sein son ward könig an sein statt.

Das xiiij Capitel.

Ad drey vñd zwentzigste
Jar Joas des sons Ahasia des königs
Juda/ ward Joahas der Son Jehu König
über Israel zu Samaria sibenzehen jar/ vñ
ihet das dem HERREN übel gestiel vñd wan-
delt den sünden nach Jerobeam des Sones
Nebath/ der Israel sündigen machet/ vñd
lieh nicht dauon. Vñnd des HERREN zorn
ergrymmet über Israel/ vñnd gab sie vñder
die hand Hasael des königes zu Syrien/ vñ
Benhadad des sons Hasael jr leben lang.

Aber Joahas hatt des HERREN angesicht
vñd der HERR erhöret in/ Den er sahe den jar
mer Israel an/ wie sie der könig zu Syrien
treyb. Vñd der HERR gab Israel eynen hey-
land/ der sie auß der gewalt der Syrer füret/
das die kinder Israel in jren hütten woneten
wie vorhyn/ Doch lieffen sie nit von der sünd
de des hauses Jerobeam der Israel sündige
machet/ sonder wandelten drinnen. Auch blei-
be siehen der Hayn zu Samaria / Denn es
war des volcks Joahas nicht mehr über blei-
ben der fünfzig reüter/ zehen wägen vñd ze-
hen tausent fuß volck/ den der könig zu Sy-
rien hatte sie vmb bracht/ vñnd hatte sie ge-
macht wie drescher staub.

Was aber mehr von Joahas zu sagen
ist/ vñd alles was er gethan hat vñnd seine
mache/ sihe/ das ist geschrieben in der Chro-
nica der könige Israel/ vñd Joahas entsch-
lieff mit seinen vätern / vñnd man begrab
in zu Samaria/ vñd sein son Joas ward kö-
nig an sein statt.

Im syben vñd dreyßigsten jar Joas des
Königs Juda / ward Joas der son Joahas
könig über Israel zu Samaria sechzehenn
jar / vñnd ihet das dem HERREN übel ge-

stiel/ vñd lieh nicht von allen sünden Jerobe-
am des sons Nebath / der Israel sündigen
machet/ sonder wandelt drinnen.

Was aber mehr von Joas zu sagen ist
vñd was er gethan hat vñd seine macht wie
er mit Amazia dem künige Juda gestryten
hat/ sihe das ist geschrieben inn der Chroni-
ca der künig Israel. Vñd Joas entschlieff
mit seinen vätern / vñd Jerobeam sabs auf
seinem stül / Joas aber wardt begrabenn zu
Samaria bey die könige Israel.



Elisa aber ward krank/ daran er auch
starb/ Vñnd Joas der könig Israel kam zu
im hynab/ vñnd weynet vor im vñnd sprach/
Mein vatter/ mein vatter / Fürman Israel
vñnd seyn reüitter/ Elisa aber sprach zu im/
Nym den bogen vñd pfeyl. Vñnd da er den
bogen vñd die pfeyle nam/ sprach er zum kö-
nige Israel / Spanne mit deiner handt den
bogen/ vñd er spannet mit seiner hand. Vñ
Elisa legt seine handt auff des königs handt
vñd sprach/ Ichü das fenster auff gegen mor-
gen/ vñd er ihets auff. Vñnd Elisa sprach/
Scheüß/ Vñnd er schoß. Er aber sprach/
Eyn pfeyl des heyls vom HERN / Eyn
pfeyl des heyls wider die Syrer / Vñnd du
wirfst die Syrer schlachen zu Aphek biß sie al-
le werden.

Vñnd er sprach/ Nym die pfeyle/ Vñ
da er sie nam/ sprach er zum künige Israel/
Schlage die erden. Vñd er schlug drey mal
vñnd stünd still. Da wardt der man Gottes
zornig auff in / vñnd sprach/ Hettestu fünf

Das Ander theyl

oder sechs mal geschlagenn/ So würdest du die Syrer geschlagen haben bis sie alle worden weren. Nun aber wirfst du sie drey mal **S**schlagenn.

Da aber Elisa gestorben war / vnd man in begraben hatte / stelen die Kriegsleüt der Moabiter ins landt des selben jars. Vnnd es begab sich / das sie eynen man begrübenn Da sie aber die Kriegsknecht sahē / worffen sie den man in Elia grab / Vnnd da er hyn kam / vnnd die gebeyne Elisa anrühret / ward er lebendig vnd trat auff seine füsse.

Also zwang nun Hasael der könig zu Syrien Israel so lanng Joahas lebt. Aber der HERR thet im gnade vnd erbarmet sich jr / vnd wandt sich zu jnen vmb seins bundts willen / mit Abraham / Isaac vnnd Jacob vnnd wolt sie nicht verderben / verwarff sie auch nicht von seinem angesicht bis auff die **E**se stünd.

Vnd Hasael der könig zu Syrien starb vnd sein son Benhadad ward könig an seine statt / Joas aber keret vmb / vnd nam die stette auß der hand Benhadad des sons Hasael die er auß der hand seins vatters Joahas genommen hatte mit streyt / drey mal schlug in Joas / vnd bracht die stette Israel wider.

Das xiiii Capitel.

AWandern jar Joas des sons Joahas des königs Israel / ward Amasia könig der son Joas des königs Juda / fünff vnd zwensig jar alt war er da er könig ward / vñ regiert neün vnd zwensig jar zu Hierusalem / Sein müter hieß Joadan von Hierusalem / vñ er thet was dem HERREN wol gefiel / doch nicht wie sein vatter David / sondern wie sein vatter Joas / thet er auch / denn die höhen wurden nicht ab gethan / sondern das volck opfferte vnd räucherte noch auff den Höhen. Da er nun des Königreichs mechtig ward / schlug er seine knechte / die seinen vatter den könig geschlagen hatten / aber die kinder der todt-

schläger / tödtet er nicht / wie es denn geschriben stehet im geses Buch Mose / da der HERR gebotten hatt vnd gesagt / Die vätter sollen nicht vmb der kinder willen sterben / vnd die kinder sollen nicht vmb der vätter willen sterben / sonder eyn yeglicher soll vmb seiner sünd willen sterben.

Er schlug auch der Edomiter im saltal zehen tausent / vnd gewann die statt Seila mit dem streyt / vnd hieß sie Jaktheel bis auff disen tag.

Da sandte Amasia hottenn zu Joas / dem son Joahas / des sons Jechu dem königge Israel / vnnd ließ im sagen / Kom her laße vns mitteynander besehen. Aber Joas der könig Israel sandte zu Amasia dem königge Juda / vñ ließ im sagen / Der dornstrauch der im Libanonn ist / sandte zum Cedern im Libanon vnd ließ im sagen / Gib deiner tochter meinen son zum weybe / Aber das wilde auff dem feld im Libanon lieff über den dornstrauch vnd zu trat in. Du hast die Edomiter geschlagen / des erhebt sich dein herk / habe den rhüm vnd bleyb da heymen / warumb ringest du nach vnglück das du fallest vñ **E**da mit dir.

Aber Amasia gehorchet nicht / da zoch Joas der könig Israel herauff / vnd sie besehen sich mitteynander / er vnd Amasia der könig Juda zu Beth Semes die in Juda ligt. Aber Juda wardt geschlagen vor Israel / dz eyn yeglicher floch inn seine hütten. Vnnd Joas der könig Israel greiff Amasia den könig Juda den son Joas des sons Ahasia zu Beth Semes / vnnd kamen gen Hierusalem vnnd zerreyß die mauren Hierusalem von dem thor Ephraim an bis ann das eckthor / vierhundert elen lang / vnd nam alles gold vnd silber vñ geräd das funden wart im hause des HERREN / vnnd im schatz des königs hause / da zu die kinder zu pfande / vñ zoch wider gen Samaria.

Was aber mehr von Joas zu sagen ist das er gethan hatt / vnnd seine macht / vnnd wie er mit Amazia dem könige Juda gestritten hatt / sihe / das ist geschriben in der **E**chronica

Chronica der Könige Israel. Vnnd Joas
entschlieff mit seinen vättern/ vnd wardt be-
graben zu Samaria vnder de königen Isra-
el/ vnd sein son Jerobeam ward könig an sei-
ner statt.

E Amazia aber der son Joas des königs
Juda lebt nach dem todt Joas des sons Jo-
ahas des königs Israel fünffzehnen jar. Was
aber mehr von Amasia zu sagenn ist/ das ist
geschrieben in der Chronica der könige Ju-
da. Vnnd sie machten eynen bundt wider in
zu Hierusalem. Er aber zohe gen Lach is/
vnd tödten in da selbst/ vnd sie brachten ihn
auff Koffen/ vnnnd ward begraben zu Hieru-
salem bey seine vätter inn der statt David.

Vnnd das ganze volck Juda nam Asaria
in seinem sechzehenden jar / vnd machten in
zum könig ann statt seines vatters Amasia.
Er bauwete Eloch vnnnd bracht sie wider zu
Juda/nach dem der könig mit seinen vättern
entschlaffen war.

F Im fünffzehenden jar Amasia des sons
Joas des königs Juda/ward Jerobeam der
Son Joas könig über Israel zu Samaria
eyn vnd vierzig jar. Vnd thet das dem HERR
übel gefiel/ vnnnd ließ nicht ab von allen
sünden Jerobeam des sons Nebath/der Is-
rael sündigen machte. Er aber bracht wider
her zu die grenze Israel vonn Hemath an
bis anns Meer/ das im blachenn selde ligt/
nach dem wort des HERREN des GOTTes
Israel/ das er geredt hatte durch seinen kne-
cht Jona den son Amithai den Prophetenn
der von Gath Hephher war/ Denn der HERR
sah an den ellenden jamer Israel/das auch
die verschlossen vnnnd verlassenn da hyn wa-
ren / vnnnd leyn helffen war in Israel. Vnd
der HERRE hatte nicht geredt / das er wölle
den nammen Israel aufstulgen vnnnder dem
hymmel. Vnnnd halff ihn durch Jerobeam
den son Joas.

Was aber mehr von Jerobeam zu sa-
gen ist / vnnnd alles was er gethan hatt / vnd
seine macht wie er gestritten hatt / vnnnd wie
er Damascou vff Hemath wider bracht an

Juda inn Israel/ sihe/ das ist geschrieben in
der Chronica der könige Israel. Vnnd Jer-
obeam entschlieff mit seine vättern mit den
königenn Israel/ vnnnd sein son Sachar Ja
ward könig an sein statt.

Das xv Capitel.

I N syben vnnnd zwentz
igstenn jar Jerobeam des königes
Israel ward König Asar Ja der son
Amasia des königs Juda / vnnnd war sechse-
hen Jar alt da er könig ward / vnnnd regiere
zwey vnd fünffzig jar zu Hierusalem/ Sei-
ne mütter hieß Jechalia vonn Hierusalem.
Vnnd thet das dem HERREN wol gefiel / al-
ler ding wie sein vatter Amasia / on das sye
die Höhen nicht abthetten / Denn das volck
oppyffer te vnnnd reucherte nach auff den Hö-
hen. Der HERR plaget aber den könig / das
er aussesig war/ bis an seinen todt/ vnd wo-
net inn eynem freyem/hause/ Joathan aber
des königs son regiert das hauß/ vnd richtet
das volck im lannde.

Was aber mehr von Asaria zu sagenn
ist/ vnd alles was er than hatt/ sihe/ das ist ge-
schrieben inn der Chronica der könige Juda
Vnd Asaria entschlieff mit seinen vättern/
vnnnd man begrüb in bey seine vätter inn der
statt David / vnnnd sein son Joatham ward
könig an seine statt.

B Im acht vnnnd dreyffigsten jar Asaria
des königs Juda/ward könig Sacharia der
Son Jerobeam über Israel zu Samaria/
sechs Monden. Vnd thet das dem HERREN
übel gefiel/wie seine vätter than hatten. Er
ließ nicht ab von den sünden Jerobeam des
Sons Nebath / der Israel sündigenn ma-
chte. Vnnnd Sallum der Son Jabes ma-
chet eynen bundt wider in/ vnd schlug in vor
dem volck vnd tödte in / vnd ward könig an
seine statt. Was aber mehr von Sacharia
zu sagen ist/ sihe das ist geschrieben in d Ero-
nica der Könige Israel. Vnnnd das ist das

Das Ander theyl

der HERR Jehu geredt hatte. Dir sollen kinder ins vierde gelied stehenn auff dem stult
E Israel/ vnnnd ist also geschehen.

Sallum aber der son Tabes ward könig im Neün vnd dreyßigsten jar Bšia des Königs Juda / vnnnd regiert eyenen monden zu Samaria / Denn Menahem der son Gadi zoch herauff von Thirza vnd kam zu Samaria / vnnnd schlug Sallum den son Tabes zu Samaria vnd tödtet in / vnd ward könig an seine statt. Was aber mehr von Sallum zu sagen ist / vñ seinen bundt den er anrichtet sibe / das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel. Dazumal schlug Menahem Tipfa vnd alle die drüen waren vñ ire grenze von Thirza / darumb das sie in nicht wolten eynlassen / vnd schlug alle ire schwangere vnd zerreyß sie.

D Im neün vnd dreyßigsten jar Asaria des Königs Juda / wardt könig Menahem der son Gadi über Israel zehenn jar zu Samaria / vnd thet das dem HERREN übel gefiel. Er ließ sein leben lannz nicht vonn den sünden Jerobeam des sons Nebath / der Israel sündigen machte. Vñ es kam Phul der könig von Assyrien ins land / vñ Menahem gab dem Phul tausent centner silbers / dz ers mit im hielte / vnd bekrefftiget in das königreich. Vnd Menahem saht ein gelt in Israel auff die reichste / fünffzig sekel silbers auff eyn jeglichen man / dz er dem könige vñ Assyrien gebe. Also zoch der könig von Assyrien wider heym / vnd bleib nicht in land.

Was aber mehr von Menahem zu sagen ist / vnd alles was er gethan hat / sibe / das ist geschrieben in Chronica der Könige Israel. Vnd Menahem entschieff mit seine vätern vnnnd Pekahia sein son ward könig an seine statt.

Im fünffzigsten jar Asaria des Königs Juda / wardt könig Pekahia der son Menahem über Israel zu Samaria zwey jar / vnd thet das dem HERREN übel gefiel / Den er ließ nicht von der sünde Jerobeam des sons Nebath der Israel sündigen machte / Vnd es macht Pekah der son Remalia seins ritters

eyenen bundt wider in / vnd schlug ihn zu Samaria im pallast des Königs hause / mit Argob vnd Aric / vnd fünffzig man mit im von den kindern Gilead / vnd tödtet in / vnnnd wardt könig an seine statt. Was aber mehr von Pekahia zu sagen ist / vnnnd alles was er than hat / sibe / das ist geschrieben in der Cronica der Könige Israel.

Im zwey vnnnd fünfzigsten jar Asaria des Königs Juda / wardt könig Pekah der son Remalia über Israel zu Samaria zweyzig jar. Vnnnd er thet das dem HERREN übel gefiel. Denn er ließ nicht vonn der sünde Jerobeam des sons Nebath / der Israel sündigen machte.

Zu den zeytten Pekah des Königs Israel / kam Thiglath Pileser der könig zu Assyrien / vnd nam Eion / Abel / Bech / Raacha / Janoha / Kedes Hazor / Gilead / Galilea vnd das ganze land Naphtali / vnd füret sie weg in Assyrien.

Vnnnd Hosea der son Ela machet eynen bundt wider Pekah den son Remalia / vñ schlug in todt / vnd wardt könig an sein statt / im zwenzigsten jar Jothan des sons Bšia. Was aber mehr von Pekah zu sagen ist / vñ alles was er than hat / sibe / das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

Im andern jar Pekah des sons Remalia des Königs Israel / wardt könig Joatham der son Bšia des Königs Juda / vnnnd war fünf vnd zwenzig jar alt / da er könig ward / vnnnd regiert sechsheben jar zu Hierusalem / Seine mütter hieß Jerusa eynn tochter Zaddol. Vnnnd thet das dem HERREN woll gefiel / aller dingen wie sein vatter Bšia than hatte / on das er die Höhen nicht abtheit / den das volck oppfferte vnnnd reücherte nach auff den Höhen. Er bauwet das Hohe thor am hause des HERREN. Was aber mehr von Joatham zu sagen ist / vnd alles was gethan hat sibe / das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

Zu der zeyt hüb der HERRE an zu fern den inn Juda / Resin den könig zu Syrien / vnnnd

2 Ch: 0.
27. 4

vñ Pelah den son Nemalia. Vnd Jotham
entschlieff mit seinen vättern / vnd ward be-
graben bey seine vätter inn der statt David
seines vatters / vñnd Ahas sein son ward kö-
nig an seine statt.

Das xvi. Capitel.

A In syben zehendenn jar

Pelah des sons Nemalia ward könig
Ahas der son Jothan des Königs Juda/
Zwenzig jar war Ahas alt da er könig war/
vnd regierte sechschenn jar zu Hierusalem/
vñnd thet nicht was dem HERREN seinem
Gott wol gefiel / wie sein vatter David / den
er wandelt auff dem wege der könige Israel
da zu ließ er seinen son durchs feüwr gehen/
nach den greueln der Heyden / die der HERR
vor den kindern Israel vertriben hatte / Vñ
thet opffer / vñnd reücherte auff den Hohen
vñnd auff allen hügeln / vñnd vnder allenn
grünen bäwmen.

Da zu mal zoch Rezin der könig zu
Syrien vnd Pelah der son Nemalia könig
in Israel / hynauff gen Hierusalem zu strei-
ten / vnd belägerten Ahas / aber sie kundten
sie nicht gewinnen. Zür selben zeyt brach Re-
zin zum könig Syrien / Eloth wider an Sy-
rien / vñnd stieß die Juden auß Eloth / Aber
die Syrer kamen / vñnd woneten dunnen
bis auff disen tag.

Aber Ahas sandte botten zu Tiglath-
Pileser dem könige zu Assyrien / vñnd ließ
in sagen / Ich byñ dein knecht vnd dein son
kom herauff vnd hilff mir auß der handt des
königs zu Syrien / vñnd des königs Israel/
die sich wider mich habenn auff gemacht.
Vñnd Ahas nam das silber vñnd goldt das
in dem hause des HERREN vnd in den schä-
ken des königs hause funden war / vnd sand-
te dem könige zu Assyrien geschencke. Vnd
der könig zu Assyrien gehorchet ihm / vñnd
zoch herauff gen Damasco / vñnd gewan-
ste / vñnd füret sie weg gen Sira / vñnd töd-
tet Rezin.

Vnd der könig Ahas zoch entgegen Thi-
glath Pileser dem könige zu Assyrien gen
Damasco / vnd da er eynen altar sahe / der
zu Damasco war / sandte er könig Ahas des
selben altars eben bild vñ gleichntis zu priest-
er Bria / wie der selb gemacht war / Vñ Bria
der priester bawet eynen altar / vnd mach-
et in wie der könig Ahas zu im gesandt hate
von Damasco / bis der könig Ahas von Da-
masco kam. Vnd da der könig von Dama-
sco kam / vnd den altar sahe / opffert er drauff
vnd zündet drauff an seine brandopffer / speiß
opffer / vñnd goß darauff seine tranckopffer /
vnd ließ das blüt der tödopffer die er opffert /
auff den altar sprenge / aber den ehern altar
der vor dem HERREN stünd / thet er weg /
das er nicht stünde zwyschen dem altar vnd
dem hause des HERREN / sonder setz in an die
ecke des altars gegen mitternacht.

Vnd der könig Ahas gebott Bria dem
priester / vnd sprach / Auff dem grossen altar
soltu anzünden die brandtopffer des morges
vnd die speißopffer des abents / vnd die brand-
opffer des königs / vnd sein speißopffer vñnd
die brandopffer alles volck im land / sampt ir-
em speißopffer vnd tranckopffer. Vnd alles
blüt der brandtopffer vñnd aller ander opf-
fer blüt soltu drauff sprenge / Aber mit dem
ehernen Altar wil ich dencken was ich mache.
Bria der priester thet alles was in Ahas der
könig hieß.

Vnd der könig Ahas brach ab die seiten
an den gestülen / vnd thet die kessel oben da-
von / vñnd das meer thet er von den ehernen
rindern die drunder waren / vnd setz auff dz
steynen pflaster / Da zu den predig stül des
Sabbaths den sie am hause gebawen hat-
ten / vnd den gang des königs hause wendet
er zum hause des HERREN / vmb des kö-
nigs zu Assyrien willen.

Was aber mehr von Ahas zu sagen ist / dz
er gethan hat / sihe das ist geschrieben inn der
Chronica der könige Juda. Vnd Ahas ent-
schlieff mit seinen vättern / vnd ward begrab-
en bey seine vätter in der statt David / vnd
Hiskia sein son ward könig an sein statt.

Das

Das xvij Capitel.

In zwölften jar Abas
des Königs Juda/ward König über
Israel zu Samaria Hosea der son
Ela/nelin jar/vnd thet das dem HERRN übel
gestel/doch nit wie die Könige Israel/die vor
im waren. Wider den selbenn zoch herauff/
Salmanesser der König zu Assyrien/vñ Ho
sea ward im vnderthan / das er im geschenck
gab. Da aber der König zu Assyrien innen
ward/das Hosea eynen bundt anrichtete/vñ
botten hate zu So/dem Könige in Egypten
gesandt/vñ nicht dar reyhet geschencke dem
Könige zu Assyrien alle jar/belägert er in/vñ
legt in ins gefencknis. Vnd der König zu As
syrien zoch auff's ganze land/vñ gen Sama
ria/vñ belägert sie drey jar/vnd im neunden
jar Hosea/gewan der König zu Assyrien Sa
maria/vñ füret Israel weg in Assyrien/vñ
setzt sie zu Halah vnd zu Habor/am wasser
Gosan/vnd in den stetten der Meder.

Denn da die Kinder Israel wider den HER
REN irem Gott sündigeten/der sie auß Egp
ten landt gefüret hatte/auß der handt Pha
rao des Königs in Egypten/vnd ander Göt
ter fürchten vnd wandelten nach den sitten
der Heyden/die der HERR vor den Kindern Is
rael vertriben hatte/vnd wie die Könige Is
rael thetten. Vnd sie zierten sich mit stück
en wider den HERREN iren Gott/die nicht
gütte waren/nämlich/das sie in höhen baw
ten inn allen stetten/beyde inn schlossern vnd
festen stetten/vnd richteten seülen auff vnd
Hayne auff allen hohen hügeln / vnd vñ
der allen gryenen bäumen. Vnd reuchere
ten da selbs auff allen höhenn / wie die Hey
den / die der HERR vor inen weg getrieben
hatte/vnd tryben böse stücke/da mit sie den
HERREN erzürneten/vnd dieneteten den gös
en dauon der HERR zu in gesagt hatte / Ihr
solt sollichs nicht thun.

Ster. 3 Vnd wenn der HERR bezeüget inn
Israel vnd Juda durch alle propheten vnd

schaufwer / vnd ließ ihn sagen / Keret vmb
von eüwern bösen wägen / vnd haltet mei
ne gebote vnd sitten/nach allem gesetzt das
ich eüwern vätern gebotten habe / vnd das
ich zu eüch gesandt habe durch meine knecht
te die Prophetenn / so gehorchten sie nicht/
sondern herteten iren nacken / wie der nacke
irer väter / die nicht glaubten an den HER
REN iren Gott. Da zu verachten sie seine sit
ten vnd seinen bundt/den er mit ihren vä
tern gemacht hatte/vnd seine zeügnis die er
vnder in thet / sonder wandelten irer eytel
keit nach / vnd wurden entell den Heyden
nach/die vmb sie her wandelten / von welch
en in der HERR gebotten hatte / sie sollten nit
wie sie thun/ Aber sie verließenn alle gebote
des HERREN ires Gottes/vnd machten in
zwey gegossenn kelber vnd Hayne / vnd
bieteteten an alle heer des hymmels / vnd die
neteten Baal / vnd ließen ire süne vnd ioch
ter durchs feüwr gehen / vnd giengen mit
weyßsagen vnd zaubern vmb/ vnd über gar
ben sich zu thun das dem HERREN übel gefiel
in zu erzürnen.

Da ward der HERR sehr zornig über Is
rael / vnd thet sie von seinem angesicht/das
nichts überbleyb denn der stamm Juda alle
ne. Da zu hielt auch Juda nicht die gebote
des HERREN ires Gottes / vnd wandeltenn
nach den sitten Israel/die sie than hatten/
Darumb verwarff der HERR allen samen
Israel / vnd drenget sie / vnd gab sie inn die
hände der räuber/ bis das er sie warff von sei
nem angesicht / Denn Israel ward gerissen
vom hause Dauid / vnd sie machten zum
Könige Jerobeam den Son Nebath / der
selb wannde Israel hinden ab von dem HER
REN / vnd machet das sie schwerlich sündi
geten. Also wandelten die Kinder Israel in
allen sünden Jerobeam/die er angericht hat
te / vnd ließen nicht dauon / bis der HERR
Israel von seinem angesicht thet / wie er ge
redt hatte durch alle seine knechte die Prophe
tenn. Also ward Israel auß seinem landt
weg gefürt inn Assyrien/ bis auff disen tag.
Der



Der König aber zu Assyrien ließ komen von Babel/von Eutha/von Awa/von Hemath von Sepharuaim/vñ besetzt die stette in Samaria an stat der kinder Israel/Vnd sie namen Samaria ein/vñ woneten in den selben stetten. Da sie aber anhuben da selbs zu wonen vñ den HERRN nit forchten/sandte der HERR Löwen vnder sie/die erwürgten sie Vnd sie lieffen dem Könige zu Assyrien sagen/Die heyden die du hast her bracht/vñ die stette Samaria da mit besetzt/wissen nichts von der weyse des Gottes im landt/darumb hat er Löwen vnder sie gesandt/vnd sihe/die selben tödten sie/weil sie nicht wissen vñ die weise des Gottes im lande.

Der König zu Assyrien gebott vnd sprach/Bringet da hyn der Priester eynen/die von dannen seind weg geführt/vnd ziehet hyn/vñ wonet da selbs/vñnd er leere sie die weise des Gottes im lande. Da kam der priester eyner die von Samaria weg geführt waren/vñnd setzt sich zu Beth-El/vnd leret sie wie sie den HERRN forchten sollten. Aber eyn yeglich volck macht seinen Gott/vñnd theten sie inn die heuser auff den Höhen/die die Samariter machten/ein yeglich volck in iren stetten darinnen sie woneten/Die von Babel machten Sochoth Benoth/Die von Euth machten Nergel/Die von Hemath machten Assima/Die von Naba machten Ribhas vñnd Tharhak/Die von Sepharuaim/verbrandten ire söne dem Adramelech vñnd Anamelech den Göttern deren von Sepharuaim.

Vñnd weil sie den HERRN auch forchten machten sie in priester auff den Höhen auff den vndersten vnder in/vñnd theten sie in die häuser auff den höhen/Also forchten sie den HERRN/vñnd dieneten auch den Göttern/nach eyns yeglichen volcks weyse/von dannen sie her bracht waren/Vnd bis auff disen tag thün sie nach der alten weyse/das sie weder den HERRN forchten/noch ire sitten vñnd rechte thün/nach dem gesetz vñnd gebott/das der HERR gebotten hatt den kindern Jacob/welchem er den namen Israel gab/vñnd machet eynen bundt mit inen/vñnd gebott inen vñnd sprach/Forchtet keyn ander Götter/vñnd bettet sie nicht an/vñnd dienet in nicht/vñnd opffert in nicht/sondern dem HERRN der euch auß Egypten lannde geführt hatt/mitt grosser krafft vñnd außgerecktem arm/den forchtet/den bettet an/vñnd dem opffert.

Vñnd die sitten/rechte/gesetz vñnd gebott/die er euch hatt schreiben lassen/die haltet/das jr darnach thüt alweg/vñnd nicht ander Götter forchtet. Vñnd des bunds den er mit euch gemacht hat/vergesset nicht das jr nicht ander Götter forchtet/sondern forchtet den HERRN eilwern Gott/der würt euch erredten von allen eilwern feinden. Aber diese gehorchten nicht/sonder theten nach irez voriger weyse/Also forchten diese Heyden den HERRN/vñnd dieneten auch iren gözen/Also theten auch ire kinder vñnd kinds kinder/wie jr vätter gethan haben bis auff disen tag.

Das xviii Capitel.

In drittenn jar Hosea A des sons Ela des Königes Israel ward König Hiskia der son Ahas des Königes Juda/vñnd war fünff vñnd zwenzig jar alt da er König ward/vñnd regiert neun vñnd zwenzig jar zu Hierusalem/seine mütter hieß Abia eyn tochter Sacharia/vñnd thet was dem HERRN wol gefiel/wie sein vatter David. Er thet ab die Höhen/vñnd zu brach die seülen

Das Ander theyl

die seülen vnd rottet die Haine auß/ vnd zu
stieß die eberne schlange/ die Mose gemacht
hatte. Denn biß zu der zeyt hatten ihm die
kinder Israel gereüchert/ vnd man hieß in
Nehüstan. Er vertrawete dem HERREN/
dem Gott Israel/ das nach im seins gleychen
nicht war vnder allen Königen Juda/ noch
vor im gewesen. Er hieng dem HERREN an
vnd weych nicht hinden von im ab/ vnd hiel-
te seine gebott/ die der HERR Mose gebotten
hatte. Vnd der HERR war mit im/ vnd wo-
er auß zoch/ handelt er sich glücklich/ Dazü
ward er abtrinnig vom könige zu Assyrien
vñ war im nicht vnderthan. Er schlug auch
die Philister bis gen Gasa vñnd ire grenze/
von den schlossern an bis an die feste stette.

Im vierden jar Hiskia des königs Juda
das war das sybend jar Hosca des sons Ela
des königs Israel/ da zoch Salmanesser der
könig zu Assyrien herauff wider Samaria
vnd belägert sie/ vñnd gewaß sie nach dreyn
jaren im sechsten jar Hiskia/ das ist im neün-
den jar Hosca des königs Israel/ Da ward
Samaria gewonnen. Vñnd der könig zu
Assyrien füret Israel hynweg/ gen Assyr-
en/ vñnd setet sie zu Halach/ vñnd Habor/
am wasser Gosan/ vñnd inn die stette der Me-
der/ Darumb das sie nicht gehorchet hatten
der stym des HERREN/ des Gottes/ Vñnd ü-
ber gangen hatten seinen bundt/ vñnd alles
was Mose der knecht des HERREN gebotten
hatte/ der hatten sye keynes gehorchett noch
gethan.



Im vierzehenden jar aber des königes

Hiskia zoch herauff Sannerib der König
zu Assyrien wider alle feste stette Juda vnd
nam sie ein. Da sandt Hiskia der könig Ju-
da zum könige von Assyrien gen Lachis vnd
ließ im sagen/ Ich hab mich versündigt/ ke-
re vñ von mir/ Was du mir auff legest/ wil
ich tragen. Da legt der König von Assyrien
auff Hiskia dem König Juda dreyhundert
centner silbers vñnd dreyßig centner golds.
Also gab Hiskia alles das silber das im hau-
se des HERREN vñnd in schesken des Königs
hause funden ward. Zur selben zeyt zübrach
Hiskia der könig Juda die thüren am Tem-
pel des HERREN vnd die bleche die er selbs üb-
erziehen hatte lassen/ vñnd gab sie dem könige
von Assyrien.

Vñnd der könig von Assyrien sandte
Thartan vñnd den Erksämmerer vñnd den
Erkschencken von Lachis zum könige Hiskia
mit grosser macht gen Hierusalem/ vñnd
sie zogen herauff vñ da sie kamen/ hielten sie
an der wasser grüben bey dem obern teych/ vñ
do ligt an der strassen auff dem acker des wal-
ckmüllers/ vñ rieß dem könige. Da kam her-
auff zu jnen Eliakin der son Hiskia der hoff-
meyster/ vñnd Sebena der schreyber/ vñ Joah
der son Assaph der Lankler. Vñnd der Erks-
schencke sprach zu jnen.

Lieber sagt dem könige Hiskia/ So sprich
ht der grosse könig/ der könig von Assyrien/
was ist das für eyn troß darauff du dich ver-
lassest/ meinstu es sey noch radt vñ mache zu
streytten/ Warauff verlessestu den nun dich
das du abtrinnig von mir bist worden/ Siehe
verlessestu dich auff disen züstossen rhorstab
auff Egypten/ welcher so sich jemandt drauff
lehnet/ wirt er im in die handt gehen vñnd sie
durch boren. Also ist Pharao der könig inn
Egypten allen die sich auff in verlassen. Ob
ir aber woltet zu mir sagenn/ wir verlassen
vnns auff den HERREN vnsern Gott/ Ist
den nicht der des Höhen vñnd altar Hiskia
hat abgethan vñnd gesagt zu Juda vñnd zu
Hierusalem/ vor diesem altar der zu Hierusa-
lem ist/ solt ir anbetten.

So mache nun eynen hauffen meinem
herren

herren dem könige von Assyrien so will ich dir zwey tausend ross geben/ laß sehen ob du bey dir restet dar zu geben mügest/ wie wilt du denn bleyben vor dem geringsten grassen eynem meins herren vnderthanen: Vñ verlassst dich auff Egypten vmb der wagen vñ reütter willen/ Meinstu aber ich sey on den HERREN herauff zogen/das ich dise stett verderbe: Der HERR hatt michs geheysen/ zeuch hynauff/ in das land vnd verderbe es.

Da sprach Eliakim der son Hiskia vñnd Sebena vñnd Joah zu dem Erschencken/ Rede mit deinen knechten auff Syrisch/ deñ wir verstehens/ vñnd rede nicht mit vns auff Jüdisch vor den oren des volcks/ das auff der maure ist. Aber der Erschenck sprach zu inen/ Hatt mich deñ mein herr zu deinem herren oder zu dir gesandt/das ich solche wort rede: Ja zu den männern die auff der mauren sthen/das sie mit euch jren eygen mist fressen vñnd jren harn sauffen.

Also stünd der Erschenck vñnd rieß mit lauter stym auff Jüdisch/ vñ redet vñ sprach. Höret dz wort des grossen königs des königs von Assyrien/ So spricht der könig/ Laß euch Hiskia nicht auff setzen/ Denn er vermag euch nit erreden von meiner hand/ vñnd laßt euch Hiskia nit verdrösten auff den HERRN/ das er sagt/ der HERR würt vns erreden/ vñ dise stätt würt nicht inn die händ des königs von Assyrien geben werden/ gehorchet Hiskia nit/ deñ so spricht der könig von Assyrien.

Chro. 32. d
Hüt an mir den seggen/ vñ kompt zu mir herauf/ so sol jederman seins weinstocks vñ seins feygenbaums essen/ vñnd seins brunnes trincken/ bis ich komme vñnd hole euch in eyn land das ewerm land gleich ist/ da korn/ most brod/ weinberge/ ölbäwe/ öle vñnd honig inn ist/ so werdet jr leben bleyben vñnd nicht sterben/ Gehorchet Hiskia nicht/ deñ er verführt euch/ das er spricht/ der HERR würt vns erreden/ haben auch die götter der Heyden/ eynn weglicher sein land erredtet von der hand des königs von Assyrien: Wo seindt die götter zu Hemath vñnd zu Arphad: Wo seindt die götter zu Sepharuaim Hena vñnd Iwar:

haben sie auch Samaria erredtet von meiner hand: Wo ist eyn Gott vnder allen land den götter/ die jr land haben von meiner hand erredtet: das der HERR solt Hierusalem von meiner hand erreden:

Das volck aber schweyg still vñnd antwortet jm nichts/ deñ der könig hatte geboten vñnd gesagt/ antwortet jm nit. Da kam Eliakim der son Hilkia der hoffmeyster/ vñ Sebena der schreyber/ vñnd Joah der son Assaph der Kanzler zu Hiskia mit zerissen kleydern/ vñnd sagten jm an die wort des Erschencken.

Das xix Capitel.



W Alder könig Hiskia dz höret/ zerreyß er seine kleider vñnd leget eynen sack an/ vñnd gieng in das hauß des HERREN/ vñnd sandte Eliakim den hoffmeyster vñnd Sebena den schreyber/ sampt den eldesten priestern mit secken angethan zu dem Propheten Jesaia dem son Amos/ vñnd sie sprachen zu jm/ So saget Hiskia/ das ist eyn tag der not/ vñnd scheltens vñnd lesterung. Die kinder seind kommen an die geburt vñnd ist keyn krafft da zu geberenn/ Ob villeycht der HERRE dein Gott hören wolt alle wort des Erschencken/ den sein herr den könig von Assyrien gesandt hatt/ höhn zu sprechen dem lebendigen Gott/ vñnd zu schelten mit worten die der HERR dein Gott gehöret hatt/ so hebe dein gebett auff für die überigen die noch vorhanden seind.

Vñnd da die knechte des königs Hiskia zu Jesaia kamen/ sprach Jesaia zu inen/ So sa

Das Ander theyl

get eilwerm herren / So spricht der HERRE / fürcht dich nit vor den worten die du gehöret hast / da mit mich die knaben des königes vñ Affyrien gelestert haben / Sihe / ich wil in eynen geyst geben lassen / das er eyn gerucht hören wirt / vñ wider in sein land ziehen / vñ wil in durchs schwerd fellen in seinem land.

Vñ da der Erscheneck wider kam / fand er den könig von Affyrien streiten wider Libna. Den er hatte gehöret / das er von Eathis gezogen war. Vñnd er höret von Thirhaka dem könige der Mozen / sihe er ist auß gezogen mit dir zü streyten / Da wendet er omb / vñ sandte botten zü Hiskia / vñ ließ im sagen / So sagt Hiskia dem könig Juda / Laß dich deinen Gott nicht auff sehen / auff den du dich verlasset / vñ sprichst / Hierusalem würdt nit in die hand des königs von Affyrien gebet werden / Sihe du hast gehöret / was die könig von Affyrien than haben allen landen / vñ sie verbannet / vñ du soltest eriedet werden:

E Haben die heyden Götter auch sie eriedet / welche meine väter haben verderbet / Gosan / Haran / Nezepeh / vñ die kinder Eden die zü Ehelassar waren: Wo ist der könig zü Hemath / der könig zü Arphad / vñ der könig der statt Sepharuaim / Hena vñ Iwar?

Vñ da Hiskia die brieff von den botten empfangen vñ gelesen hatte / gieng er hin / auff züm hause des HERREN / vñnd breytete sich auß vor dem HERREN vñnd bettet vor dem HERREN / vñnd sprach / HERRE Gott Israael der du über Cherubim sitzest / du bist alleyn Gott / vñnder allen königreichen auff erden / du hast hymel vñ erden gemacht HERR neyge dein oren vñ höre / thü dein augen auß vñ sihe / vñnd höre die wort Senaherib / der her gesandt hat hön zü sprechen dem lebendigen Gott / Es ist war HERR / die könige von Affyrien haben die heyden mit dem schwerd umbrach vñ jr land / vñnd haben ire Götter ins feywr geworffen / den es waren nicht götter / sonder menschen hende werck / holtz vñnd steyn / Darum haben sie sie umbracht / Nun aber HERR vnser Gott hilff vnns auß seiner hand / auff das alle königreich auff erden er-

kennen / das du HERR alleyn GOTT bist.

Da sandte Jesaja der son Amoz zü Hiskia vñ ließ im sagen / So spricht der HERR der Got Israel / Was du zü mir gebetet hast omb Senaherib den könig von Affyrien / dz hab ich gehöret / Das ist / das der HERR wider in geredt hat / Die juncckfraw die tochter Zion verachtet dich vñ spottet dein / die tochter Hierusalem schüttelt jr haupt dir nach / Weñ hastu gehönet vñ gelestert: über wen hastu deine stym erhaben: Du hast deine augen erhaben / wider den heyligen in Israael / du hast den HERREN durch deine botten gehönet vñ gesagt / Ich byñ durch die menge meiner waffen auff die höhe der berge gestygen / auff den seitten des Libanon / Ich habe seine hohen cedern / vñ außser lesene tañen ab gehawen / vñ byñ kómen bis an die eufferste herberge des walds sins Earmels / Ich hab gegraben vñ außgetrückten die fremden wasser / vñ hab vertrocknet mit meinem fuß so len die seen. Hastu aber nit gehöret / das ich solchs lang züvor gethan habe / vñ von anfang hab ichs bereyt: Du yest aber hab ichs kómen lassen / das zenckische feste stett würdt fallen in eynen wüsten steynhauffen / vñ die drinnen wonen werden mat sein / vñ sich fürchten vñ schámen / vñ werden wie dz gras auff dem felde / vñ wie das grüne krautt zum hew auff den dechern / das verdorret ehe den reiff würt. Ich weiß dein wonem / dein auß vñ ein ziehen / vñnd das du tobest wider mich / Weyl du den wider mich tobest / vñ dein übermüt für meine oren herauff kómen ist / so wil ich dir eynen ring an deine nafen legen / vñ eyn gebiß an deine leßzen / vñnd wil dich den weg widerum führen / da du her kómen bist.

Vñnd sey dir eyn zeichen / In diesem jar ist was gefallen ist / im anderen jar was selber wechset / im dritten jar seet vñ erndet / vñ pflähet weinberge / vñ esset ire fruchte / Vñnd die tochter Juda / die entrunnen vñ überblibe ist / würt fürter vñder sich wurzelen / vñ über sich frucht tragen / Denn von Hierusalem werden auß gehn die übrige / vñ vom berge Zion die entrunnen seind / Der cyffer des

HERRN

HERREN Zebaoth würt solliches thun.

Darumb sprich der HERR vom künig zu Assyrien also. Er sol nicht in dise stat kōmen vñ keynen pfeyl drein schiessen/vñ kein schiltte dafür kōmen/vnd keynen wal drum schüttē sonder er soll den weg widerumb zehen den er kōmen ist / vnd sol in dise stat nicht kōmen/der HERR sagets/vnnd ich wil dise stat beschirmen/das ich jr helffe vmb meinen willen/vnd vmb Davids meins knechts willen

Vnd in der selben nacht für auß der Engel des HERRN/vnd schlug im läger von Assyrien hundert vnd fünf vñ achsig tausend man/ Vnd da sie sich des morgens früe auff machten/sihe/ da lags alles eyttel todte leichnam. Also brach Senaherib der kōnig von Assyrien auff/vnd zoch weg/vnd keret vmb/vnd bleyb zu Ninive/Vñ da er anbettet im hause Nisroch seins Gottes/schlugen in mit dem schwert Adramelech vñ Sarezzer seine sūne/vñ sie entrūnen ins land Ararat / vnd sein son Assarhadon ward kōnig an sein stat

Das xx Capitel.



net seer. Da aber Jesaia noch nicht zur stat halb hyn auß gangen war / kam des HERRN wort zu jm vñ sprach/ Ker vñ vnd sage Hiskia dem fürsten meins volcks/ So spricht der HERR der Gott deins vaters David/ Ich hab dein gebet gehōret/vnd deine threne gesehen/ sihe/ich wil dich gesundt machen/am dritten tage würtu hinauff in das hauß des HERRN gehen/vnd wil fünfsehen jar zu deine leben thun/vñ dich vnd dise stat erredten von dem künig zu Assyrien/vnd dise stat beschirmen vmb meinen willen/vnd vñ meines knechts Davids willen. Vñ Jesaia sprach/Bringt her cyn stück feygen/vñ da sie die brachten/legten sie die auf die drüs/vnd er ward gesund.

Hiskia aber sprach zu Jesaia/ Welch ist dz zeichen das mich der HERR wirt gesund machen vnd ich in des HERRN hauß hinauf gehen werde am dritten tag: Jesaia sprach/ dz zeichen wirstu haben vom HERRN/ das der HERR thun wirt was er geredt hat/so sol der schatte zehen stufen forder gehen/oder zehen stufen zu rucke gehn: Hiskia sprach/ Es ist leicht dz der schatte zehen stufen niderwerts gehe / dz wil ich nit/sonder das er zehen stufen hinder sich zu rucke gehe. Da rieß der Prophet Jesaia den HERRN an/ vñ der schatte gieng hynder sich zu ruck zehen stufen am seiger Ahas/die er war nyderwerts gangen.

Zu der zeyt sandte Brodach der son Dale dan des sons Daledan kōnig zu Babel/brief vnd geschenck zu Hiskia/dein er hatte gehōrt das Hiskia krank war gewesen/Hiskia aber war frōlich mit jnen/vñ zeygt jne das ganze würtshauß/silber gold/specerren/vnd das best ole/vnd das harnisch hauß/vnd alles was in seinen schāsen vorhandē war/ Es war nichts in seinem hause vnd in seiner gangen herseh affe das in Hiskia nicht zeyget.

Da kam Jesaia der prophet zu kōnig Hiskia vnd sprach zu jm/ Was haben dise leüt gesage: vñ wo her seind sie zu dir kōmen: Hiskia sprach/ sie seind auß ferren landen zu mir kōmen von Babel. Er sprach/ was haben sie gesehen in deinem hause: Hiskia sprach/ sie haben alles gsehen was in meinem hause ist

A ii

In der zeyt ward Hiskia todte krank/vnd der Prophet Jesaia der son Amoz kam zu jm vñ sprach zu jm/ So spricht der HERR/ Beschilt dein hauß/dein du würtst sterben vñ nit leben bleiben. Er aber wand sein anelitz zur wandt vnd betet zum HERRN/ vnd sprach/ Ach HERR gedencck doch das ich vor dir trewlich gewandelt habe/vnd mit rechteschaffene herken / vñ hab than das dir wolgefelt/vnd Hiskia wey

son Amoz
spricht der
HERR
das ich vor
dir trewlich
gewandelt
habe

Das Ander theyl

und ist nichts in meinen schätzen/dz ich mit in
zeyget hette. Da sprach Jesaia zu Hiskia/
Höre des HERREN wort/Sihe / es kompt die
D zeyt/dz alles würt gen Babel weg getragen
werden auß deinem hause/ vnd was deine vä-
ter gesamlet haben biß auf disen tag/vñ wirt
nichts über gelassen werden/spricht der HERR
Dazu der kinder die vñ dir kómen/die du zeu-
gen wirft/werden genómen werdenn/das sie
kemerer seyen im pallast des kónigs zu Bab-
el. Hiskia aber sprach zu Jesaia/das ist güt/
dz der HERR geredt hat. Vñ sprach weiter/es
würt doch fryd vñ erew sein zu meinẽ zeyten.

Was mer von Hiskia zu sagen ist/vñ all
seine macht/vnd was er gethan hat/vnd der
reych vnd die wasser rören / da mit er wasser
in die statt geleytet hat/sihe/ das ist geschrie-
ben in der Chronica der künige Juda/ Vnd
Hiskia entschlieff mit seinen vätern/vñnd
Manasse sein son ward kónig an sein statt.

Das xxi Capitel.

Manasse war zwölff jar
alt/da er kónig ward / vnd regierte
fünff vñ fünffsig jar zu Hierusalem/Sein
mütter hieß Hephziba / vnd er thet das dem
HERREN úbel gefiel / nach den greúweln der
Heyden/die der HERR vor den kindern Isra-
el vertriben hatte/vñ verkerf sich / vñ bawet
die Höhen/die sein vatter Hiskia hatte vmb
bracht/vñ richtet Baal altar auff/vñ macht
Hayne/wie Ahab der kónig Israel tan hat-
te vñ bettet an allerley heer am hymel/vñ die
net inen/vnd bawet altar im hause des HER-
REN dauon der HERR gesagt hatte / Ich will
meinen namen zu Hierusalem setzen/ Vnd
er bawet allen heeren am hymel altar/in bey-
den höffen am hause des HERREN/Vnd ließ
seinen son durchs feüwr gehen/vnd acht auff
vogel geschrey vñ zeychen/vñ hielt warsager
vnd zeychen deutet/vnd thet des viel dz dem
HERREN úbel gefiel/da mit er in erzúrnet.

Er setzet auch eynen Hayn göse den er ge-
macht hatt / inn das hauß/von welchem der
D HERR zu Dauid vnd zu Salomo seinem son

gesagt hatte/ In disem hause vnd zu Hieru-
salem die ich erwelet hab auß allen stemmen
Israel/ wil ich/meinẽ namen setzen ewiglich
vñ wil den süß Israel nit mer bewegt lassen
vom lande das ich ewern vätern geben hab/
so doch/ so sie halten vnd thün nach allem dz
ich gepotten habe/vnd nach allem geses/das
mein knecht Mose inen gebottẽ hat. Aber sie
gehorchten nit/ sonder Manasse verfürer sie
das sie erger thaten/den die Heyden / die der
HERR vor den kindern Israel vertilget hatte.

Da redet der HERR durch seine knechte die
propheten vnd sprach/ Darum das Manasse
der kónig Juda hat dise greuel than/die erz-
E er seind den alle greuel so die Amoriter than
haben die für im gewesen seind/ vñ hat auch
Juda sündigen gmacht an seinẽ göken/Da-
rum spricht der HERR der Gott Israel also/ si-
he ich wil vnglück über Hierusalẽ vñ Juda
bringen/dz wer es hören würt/dem solle seine
beyde oren gellen/ vnd wil über Hierusalem
die mah schnür Samaria ziehen/vñ das ge-
wichte des Hauses Ahab/vnd wil Hierusalẽ
auschütten/wie man schüssel ausschütet/vñ
wil sie vmb stürzen. Vnd ich wil etlich mei-
nes erbtheils überblyben lassen / vnd sie ge-
ben in die hände irer feynde/das sie eyn raub
vnd reysen werden aller irer feynde/darum
das sie than haben das mir úbel gefelt/vñ ha-
ben mich erzúrnet/von dem tag an/da ich ir
vätter auß Egypten fürer biß auff disen tag.

Auch vergoß Manasse seer vil vnschuldig
blüt/biß das Hierusalem hie vñ da vol wart
on die sünde/da mit er Juda sündigẽ machte
dz sie theten das dem HERREN úbel gefiel.

Was aber mer von Manasse zusagen ist
vñ alles was er gethan hat/vnd seine sündel
D die er thet/sihe das ist geschrieben in der Ero-
nica der kónig Juda/vñ Manasse entschlieff
mit seinẽ vätern/vñ ward begraben im gar-
ten an seinem hause/nemlich im gartẽ Da-
vñ sein son Amon ward kónig an sein statt.

Zwey vnd zwensig jar alt war Amon/da
er kónig ward/vnd regierte zwey jar zu Hie-
rusalem/Sein müter hieß Mesulmetch eyn
tochter Haruz von Jatba/vnd thet das dem
HERRE

HERREN übel gefiel/ wie sein vatter Manasse gethan hatte/ vnd wandelt in allem weg den sein vatter gewandelt hatte/ vnd dienete den gößen/welchen sein vater gedienet hatte vnd bettet sie an/vnd verließ den HERRN seiner vätter Gott/ vnd wandelt nicht inn dem weg des HERREN.

Vnd seine knecht machten eynen bund wider Amon/vnd tödten den könig inn seinem hause/Aber das volck im land schlug alle die den bundt gemacht hatten wider den könige Amon/Vnd das volck im land machte Josia seinen son zü könig an sein stat. Wz aber Amon mer gethan hat/sihe/dz ist gischrieben in der Chronica der könige Juda/ vnd man begrub in in seinem grabe im garten Bsa/ vnd sein son Josia ward könig an sein statt.

Das xxij. Capitel.

Josia war acht jar alle

da er künig ward/vnd regierte ein vñ dreyßig jar zü Hierusalem/ sein müter hieß Jedida eyn tochter Adaia von Baskath/vñ thet das dem HERRN wolgefiel/vnd wandelt in allem weg seins vaters David/ vñ weicht nit weder zür rechten noch zür lincken.

Vnd im achzehenden jar des königs Josia/sandte der könig hyn Saphan den son Asalia des sons Mesullam den schreiber/in das haus des HERREN vnd sprach/gehe hin auff zü dem hohen priester Hilka/das man im gebe das gelt das zum hause des HERREN bracht ist/dz die hütter an der schwelle gesamlet haben vom voelck/das sie es geben den arbeitern die bestellet seind im hause des HERREN/vnd gebens den arbeitern am hause des HERREN/das sie bessern was hauwfellig ist am hause/nemlich/den zimerleuten vñ bawleuten vnd maurern vnd die da holz vnd gehawen steyn kauffen sollen/das haus zü bessern/doch das man kein rechnung von in neme vom gelt dz vnder ire hande gethan würt sondern das sie es auff glauben handeln.

Vnd der hohe priester Hilka sprach zum schreiber Saphan/ Ich hab das geseh Däch

funden im hause des HERREN/Vnd Hilka gab das büch Saphan das ers lese/Vnd Saphan der schreiber brachts dem könig/vñ sagt im wider vnd sprach/ Deine knechte haben das gelt züsamen gestoppelt/das im hause funden ist/vñ habens den arbeitern geben die bestellet seind am hause des HERREN/ Auch sagt Saphan der schreiber dem könige vnd sprach. Hilka der priester gab mir eyn büch/vnd Saphan las es für dem könige.

Da aber der künig höret die wort im geseh büch/zerreyß er seine kleyder/Vñ der könig E gepot Hilka dem priester vnd Ahikam dem son Saphan vnd Achbor dem son Michaia vnd Saphan dem schreiber/vnd Asaia dem knechte des königs vnd sprach/gehete hyn vnd fraget den HERREN für mich/ für das volck/ vnd für ganz Juda/vñ die wort dises büchs dz funden ist/ denn es ist eyn grosser grym des HERREN der über vns erbrandt ist/darumb das vnser vätter nit gehorcht haben den wortten dises büchs/das sie theten alles was darinnen geschriben ist.

Da gieng hyn Hilka der priester/Ahikam Achbor/Saphan/vnd Asaia/zü der prophetin Hulda dem weib Sallum des sons Silwa/des sons Harham des hütters der kleyder vnd sie wonet zü Hierusalem im ander teyl/vnd sie redeten mit jr. Sie aber sprach zü inen/So spricht der HERR der Gott Israel/sage dem man der euch zü mir gesandt hatt/ So spricht der HERR/Sihe/ich wil vnglück über diese stett vnd jr eynwoner bringen/ alle wort des gesetzs die der könig Juda hatt lassen lesen/darum das sie mich verlassen/vñ andern göttern gereüchert haben/das sie mich erzürneten mit allen wercken jrer hände/Darum würt mein grym sich wider diese stette anzünden vnd nicht außgesechet werden.

Aber dem könige Juda der euch gesandt hat den HERREN zü fragen/solt jr sagen/So spricht der HERRE der Gott Israel/Darum das dein hert erweycht ist über den wortten die du gehöret hast/vñnd hast dich gedemütiget vor dem HERREN da du hörest was ich geredt habe wider diese stett vñ jr eynwoner

Das Ander theyl

Das sie sollen eyn verwüstung vnd fläch sein vnd hast deine kleyder zerrissen/ vnd hast geweynet vor mir/ So hab ichs auch erhört/ spricht der HERR / Darumb will ich dich zu deinen vätern samlen/ das du mit fryden in dem grab versamlet werdest/ vnd deine augen nicht sehen alle das vnglück/ das ich über dir setze bringen wil. Vnd sie sagten es dem könige wider.

Das xxiij Capitel.

Ald dader könig hyn sandte/ versamleten sich zu im alle Elteste in Juda vñ Hierusalem/ vñnd der könige gieng hynauff ins haus des HERREN/ vnd alle man von Juda vnd alle einwoner zu Hierusalem mit im / Priester vnd Propheten / vnd alles volck beyde kleyne vnd groß/ vñ man las vor jren oren alle wort des büchs vom bund/ das im hause des HERREN funden war. Vnd der könig trat an ein seüle vnd machet eynen bund vor dem HERREN/ das sie soltenn wandeln dem HERREN nach/ vnd halten seine gebott/ zeügnis vñnd sitten von gankem herren/ vñnd von ganker seele/ das sie auffrichten die wort dieses bunds die geschriben stunden in disem büch. Vnd alles volck trat in den bund.

Vñnd der könig gepot dem hohen priester Hilkia/ vnd den priestern der ander ordnüg vnd den hüttern an der schwelle/ das sie solten auß dem tempel thun alles gezeüge das dem Baal vnd dem Hayne vñnd allem heer des hymmels gemacht war/ vñ verbranten sie hauffen vor Hierusalem im thal Kidron / vnd jren staub ward getragen gen Bethel. Vñnd er thet ab die Samarim/ welche die könige Juda hatten gestiftet/ zu reuchern auff den Höhen in den stetten Juda vnd vmb Hierusalem her/ Auch die reucher des Baal/ vnd der Sonnen vñnd des Monden vnd der zwölff zeychen/ vñ alles heers am hymmell. Vnd lies den Hayn auß dem hause des HERREN führen hynauff für Hierusalem in bach Kidron vñ verbrant in im bach Kidron / vnd machet in

zu staub/ vnd warff den staub auff die greber der gemeinen leüt. Vnd er brach ab die häuser der hürer/ die an dem hause des HERREN waren / darinnen die weiber wirckten häuser zum Hayn.

Vñnd er ließ kōmen alle priester auß den stetten Juda/ vnd verunreyniget die Höhen da die priester reucherten vonn Geba an bis gen Bersaba/ vnd brach ab die höhen in den thoren/ die in der thür des thors waren Josia des statt vogts / welches war zur linckenn weñ man zum thor der statt gehet/ Doch hatten die priester der höhen nye geopffert auff dem altar des HERREN zu Hierusalem/ sonder assen des vngesewerten brodes vnder jren brüderen.

Er verunreyniget auch das Thophet im thal der kinder Hinnom / das niemands seinen son oder tochter dem Molech durchs feß wer liesse gehen/ vnd thet ab die roß/ welche die könige Juda hatten der sonnenn gesetzt/ im eyngang des HERREN hause zu eym mal Methan Melech des kāmerrers der zu Parwarim war/ vñnd die wagen der sonnen verbrandt er mit ferner / vnd die altar auff dem dach im saal Ahab/ die die könige Juda gemacht hatten. Vñnd die altar die Manasse gemacht hatte in den zween höffen des HERREN hauses brach der König ab. Vñnd ließ von dannenn vñnd warff jren staub inn den bach Kidron.

Auch die Höhen die für Hierusalem waren zur rechten am berge Bethel/ die Salomo der könig Israel gebawet hatte Astoreth dem greuel von Sido/ vnd Eamos dem greuel von Moab/ vnd Milcom dem greuel der kinder Ammon/ verunreyniget der könig vñnd zerbrach die seülen vñnd außrottet die Hayne/ vñnd füllet jre stette mit menschen knochen.

Auch den altar zu Beth-El / die höhe die Jerobeam gemacht hatte der son Nebath/ der Israel sündigen machet / den selbenn altar brach er ab vñnd die höhe / vnd verbrandt die höhe vnd macht sie zu staub vnd verbrant den Hayn. Vnd Josia wandt sich vnd sahe die

2 Chro.
34. f

1. K. 13.

Vonden Königen.

C

die greber die da waren auff dem berge/ vnd sandie hyn vnd lieh die knochen auß den grabern holen vnd verbrandt sie auff dem altar vnd verunreynigt in nach dem wort des HERREN das der man Gottes außgeruffen hatte der solchs auß rieff.

Vnd er sprach/ was ist die warte die ich hie siher Vnd die leit in der statt sprachen zu im/ Es ist das grab des mans Gottes der von Juda kam vnd rieff solchs auß/ das du than hast wider den altar zu Bethel/ Vnd er sprach/ laß in ligen/ niemand bewege sein gebeyne. Also wurden seine gebeyne erredtet mit den gebeynen des propheten der von Samaria kommen war.

^{2 Ch. 10.} Er thet auch weg alle häuser der Höhen in den stetten Samaria/ welche die könige Israel gemacht hatten zu erzürnen/ vñ thet mit inen aller dinge wie er zu Bethel gthan hatte. Vnd er opfferte alle priester der Höhen die daselbs waren auff den altar/ vñ verbrandt also menschen beynd drauff/ vnd kam wider gehen Hierusalem.

Vnd der könig gebot dem volck vnd sprach/ haltet dem HERREN ewerm Gott Dstern wie es geschriben stehet im büch des bunds. Denn es war kein Dstern so gehalten als diese von der richter zeit an die Israel gericht haben/ vnd in allen zeiten der könige Israel vñ der könige Juda/ sonder im achsehenden jar des königes Jostia ward diese Dstern gehalten dem HERRN zu Hierusalem.

Auch feget auß Jostia alle warsager/ zeychen deütter/ bilder vnd gößen vnd alle grewel/ die im land Juda vnd zu Hierusalem ersehen worden/ auff das er auffrichte die wort des gesetzs die geschriben stünden im büch dz Hilfia der priester fand im hause des HERRN Scins gleychen war vor im kein könig gewesen/ der so von ganzem herzen/ von ganzer seelen/ von allen krefftien sich zum HERRN bekeret/ nach allem gesetzs Mose/ vñ nach im kam seins gleychen nicht auff.

Doch keret sich der HERR nicht von dem grym seins grossen zorns/ da mit er über Juda erzürnet war/ vmb alle die reykunge wil-

len/ da mit in Manasse erreyhet hatte/ Vnd der HERR sprach/ Ich wil Juda auch vñ meinem angesicht thun/ wie ich Israel weg gethan habe/ vñnd will diese statt verwerffenn/ die ich erwelet hatte/ nemlich Hierusalem/ vnd das hauß dauon ich gesagt habe/ Meyn namme sol da selbs sein. Was aber mer von Jostia zu sagen ist vñ alles was er than hat/ sihe/ das ist geschriben in der Chronica der könige Juda.

Zu seiner zeit zoch Pharao Necho der kö-^{2 Cro. 33} nig in Egypten herauff/ wider den könig vñ Assyrien an dz wasser Phrath/ Aber der könig Jostia zoch im entgegen/ vñnd starb zu Megiddo da er in gesehen hatte/ vñnd seine knechte füreten in todt von Megiddo/ vñnd brachten in gen Hierusalem/ vñnd begräben in in seinem grabe/ vnd das land nam Joas^{2 Ch. 10.} has den son Jostia/ vnd salbeten in/ vñ mach^{39. a} te in das volck im zum könige an seines vatters statt.

Drey vnd zwensig jar was Joahas alt/ da er könig ward/ vnd regierte drey monden zu Hierusalem/ sein mütter hieß Hamutal ein tochter Jeremia von Libna/ vnd thet das dem HERRN übel gestel/ wie seine vätter gethan hatten. Aber Pharao Necho sieng in zu Niblath im lande Hemath/ das er nit rezieren solt zu Hierusalem/ vñ legt eyn schatzung auffs land/ hundert centner silbers/ vnd eynen centner golds. Vnd Pharao Necho macht zum könige Eliakim den son Jostia/ an statt seines vatters Jostia/ vnd wandt seinen namen Jotakim. Aber Joahas nam er vnd bracht in in Egypten/ da selbs starb er.

Vnd Jotakim gab das silber vnd goldt Pharao/ doch schehet er das land/ das er solch silber gebe nach befehl Pharao. Eynen veglichen nach seinem vermügen schehet er am silber vnd goldt vnder dem volck im lande/ dz er dem Pharao Necho gebe. Fünff vñ zwensig jar alt war Jotakim da er könig ward/ vnd regiert enff jar zu Hierusalem/ sein mütter hieß Sebiba eyn tochter Pedata vñ Ruma/ vñnd thet das dem HERREN übel gestel wie seine vätter gethan hatten.

X iij

Das Andertheyl

Das xxiii Capitel.

Zu seiner zeyt zoch her auff NebucadNesar der künig zu Babel/ vñ Joiakim ward im vnderthenig drey jar/ vñ er wand sich/ vñ ward abtrännig von im: Vnd der HERR ließ auff in kriegs knecht kōmen auß Caldea/ auß Syrien/ auß Moab/ vñ auß den kindern Amōn vñ ließ sie in Juda kōmen/ dz sie in vñ brechten/ nach dem wort des HERRN das er geredt hatte durch seine knecht die propheten/ Es geschach aber Juda allso nach dem wortt des HERREN dz er sie von seinē angsticht thet/ vñ der sünde willen Manasse/ die er gethan hat Auch vñ das vnschuldigen blūts willen das er vergoß/ vñ macht Hierusalem vol mit vnschuldigem blūt/ wolt der HERR nit vergeben.

Was mer zu sagen ist von Joiakim/ vnd alles was er than hat/ sihe dz ist geschriben in der Chronica der kōnige Juda/ Vnd Joiakim entschieff mit seinen vātern/ vñ sein son Joiachim ward kōnig an sein statt. Vñ der kōnig in Egypten zoch nit mer auß seinē lande / den der kōnig zu Babel hate im genomē alles was des kōnigs in Egypten war / vom bach Egypti an biß an das wasser Phrath.

Daniel 1. 4. Achschen jar alt war Joiachim da er kōnig ward/ vñ regiert drey monat zu Hierusalem/ sein mäter hieß Nehusta ein tochter El Nathan von Hierusalem/ Vñ thet das dem HERRN übel gestel/ wie sein vater than hat.

Ester 2. Zu der zeyt zogen herauff die knecht NebucadNesar des kōnigs zu Babel gen Hierusalem vñ kamen an die statt mit bolwerck Vñ da NebucadNesar zur statt kam vnd seine knecht belägert er sie. Aber Joiachim kōnig Juda gieng herauf zu kōnig von Babel mit seiner mäter/ mit seinen knechte/ mit seinen oberste vñ kemerern/ vñ der kōnig vñ Babel nam in auff im achten jar seines kōnigreichs.

E Vñ nam von dānen herauf (nigreichs. alle schätz im hause des HERRN/ vñ im hause des kōnigs/ vñ zerschlug alle gulden gefeß die Salomo der kōnig Israel gemacht hate im

Tempel des HERREN/ wie denn der HERR geredt hatte/ vnd füret weg das ganz Hierusalem/ alle obersten/ alle gewaltige / zehen tausent gefangen/ alle zymmerleut vnd alle schmide/ vñnd ließ nichts überig denn gering volck des landes.

Vnd füret weg Joiachim gen Babel/ die mütter des kōnigs/ die weiber des kōnigs/ vñ sein kemmerer/ darzu die mechtigen im land fürte er auch gefangen von Hierusalem gen Babel/ vnd was der besten leut waren/ syben tausend/ vnd die zymmerleut vñnd schmide tausent/ alle starcke kriegs mēner/ Vnd der kōnig von Babel brachte sie gen Babel. Vnd der kōnig von Babel macht Mathania seinen vetter zum kōnige an sein statt/ vnd wandelt seinen namen Zidelia.

Hiere 51. 4. Eyn vnd zwensig jar alt war Zidelia da er kōnig ward/ vñ regiert eylff jar zu Hierusalem. Seine mütter hieß Hamital ein tochter Jeremia von Libna/ Vñ er thet das dem HERRN übel gestel / wie Joiakim gethan hatte/ Denn es geschach also mit Hierusalem vnd Juda/ auß dem zorn des HERREN/ biß er sie von seinem angesicht warffe. Vñ Zidelia ward abtrinnig vom künige zu Babel.

Das xxv Capitel.

T Vnd es begab sich im neunenden jare seins kōnigreichs/ am zehenden tag des zehenden monds/ kam NebucadNesar der kōnig zu Babel/ mit all seiner macht wider Hierusalem/ vnd sie lägereten sich wider sie/ vnd baweten enne schütz vñ sie her. Also ward die statt belägert/ bis im eylffte jar des kōnigs Zidelia. Aber im neunenden monden ward der hunger starck inn der statt/ dz das volcks des lands nit zu essen hat.

Vnd die statt ward zertrennet/ vñnd alle kriegs mēner flohen bey der nacht des wegs von dem thor/ zwyschen den zwo maurē der zu des kōnigs garten gehet/ aber die Chaldeer lagen omb die statt.

Vnd er flohe des wegs zum blachen feld/ Aber die macht der Chaldeer jagten dem kōnig nach

nig nach/ vnd ergryffen in im blachen feld zu Jericho/ vñ alle kriegsleut die bey im waren/ wurden von im zerstreuet/ Sie aber gryffen den könig/ vnd füreten in hinauff zum könig von Babel gen Niblath/ vnd sie redeten mit im vom rechten/ Vnd sie schlachten die kind Sidkia vor seinen augen/ vnd blindeten Sidkia seine augen/ vnd bunden in mit ketten/ vnd füreten in gen Babel.

Am sybenden tag des fünfften monden/ dz ist das neunzehend jar NebucadNeszar des königs zu Babel/ kam Nebusar Adan hoffmeister des königs zu Babel knecht gen Jerusalem/ vnd verbrandt das haus des HEREN vnd das haus des königs/ vnd alle häuser zu Hierusalem/ vñ alle grosse häuser verbrät er er mit feür. Vñ die ganze macht der Ehaldeer die mit de hoffmeister war/ zerbrach die maure vñ Hierusalem her. Das and volck aber dz übrig war in der statt/ vñ die zum könig von Babel fielen/ vnd das ander pubel/ füret Nebusar Adan der hoffmeister weg. Vnd vñ den geringsten im land ließ der hoffmeister weingartner vnd ackerleute.

Aber die ehernen seülen am hause des HEREN vnd die gestül/ vnd das ehernen meer das am hause des HEREN war/ zerbrachen die Caldeer vñ füreten dz ers gen Babel/ vñ die töpffen/ schauffeln/ messer/ löffel/ vñ alle ehernen gefeß da mit man dienete/ namen sie weg/ dazü nader hoffmeister die psaffen vñ becken/ woz gulden vñ silbern war zwo seülen/ eyn meer/ vnd die gestüle die Salomo gemacht hatte zum hause des HEREN/ Es war nit zu wegen dz ers aller diser gefesse. Achschē elen hoch war ein seüle/ vñ jr knopff drauff war auch ehern vnd drey elen hoch/ vñ die reyffe vnd granatöpfel an dem knopff vñ her war alles ehern/ auf die weyß war auch die and seüle mit den reyffen.

Vnd der hoffmeister nam den priester Seraia der ersten ordnung/ vnd den priester Serphania der andern ordnung/ vñ drey thürhüter/ vnd eynē kēmerer auß der stat/ der gesetzt war über die kriegsmenner/ vnd fünff meñer die stets vor dem könig waren/ die in der statt funde warden/ vñ Sophy den selthauptmā

der dz volck im land krieges leret/ vñ sechzig man vom volck auff dem lande/ die in der stat funde worden/ dise nam Nebusar Adan der hoffmeister/ vñ bracht sie zu könig vñ Babel gen Niblath/ Vnd der könig von Babel schlug sie tod/ zu Niblath im lande. Hemath. Also ward Juda weg gefürt auß seine land.

Aber über das überige volck im land Juda das NebucadNeszar der könig vñ Babel über ließ/ setz er Gedalia de son Abiam des sons Saphan. Danu alle das kriegs volck hauptleut vnd die mäter höreten/ das der könig von Babel Gedalia gesetzt hatte/ kamen sie zu Gedalia gen Mizpa/ nemlich Ismael der son Netthania/ vñ Johannan son Karesh/ vnd Seraia der son Zhanhumeth der Metophathiter/ vnd Jaesania der son Macchati/ sampt iren mennern/ Vnd Gedalia schwür inen vñ iren mättern/ vñ sprach zu inen. Fürcht euch nit vñ thyan zu sein den Caldeern/ bleibt im land/ vñ seyt vnsthenig dem könige von Babel/ so wirts euch wol gehen.

Aber im sybenden monden kam Ismael der son Netthania des sons Elisama vom lögniglichem geschlecht/ vñ zehen meñer mit im vnd schlugen Gedalia tod/ dazü die Jude vñ Ehaldeer die bey im waren zu Mizpa. Da machten sich auff alles volck beyde kleyne vnd groß/ vñ die obersten des kriegs/ vñ kamen in Egypte/ den sie forchtē sich vor de Caldeern.

Aber im syben vnd dreyßigsten jar/ nach dem Joiachim der könig Juda weg gefürt war/ im syben vñ zwenzigsten tage des zwölfften monden/ hūb EulMerodach der könig zu Babel im ersten jar seins königreichs/ dz haupt Joiachim des königs Juda auß dem kercker herfür/ vnd redet freündlich mit im/ vñ setz seinen stül über die stüle der könig die bey im waren zu Babel/ vñ wandelt die kleyne der seins gefängnis. Vnd er ass alweg vor im sein leben lang/ vñ bestympt im sein teyl/ das man im alweg gab vom könige auff eyn neglichen tag/ sein ganz leben lang.

Ende des Andern Buch
Von den Königen.

Siere.
40. c

G